



NEURIEDER RATS^{ch}POST

Heft 5 August/September 2016

Weinfest in Forst Kasten



Sa 1. - Mo 3. Oktober: Sa. ab 14 Uhr, So. u. Mo ab 11 Uhr

Weinfest im Biergarten mit den
Forsthaus Musikanten, Federweißer, Kesselfleisch,
Bauernmarktstandl mit eigenen regionalen
Produkten, Ponyreiten ...

Dekoflohmarkt aus Forsthaus Beständen

Heuriger in der Gaststätte / Terrasse
bei jedem Wetter: mit den Forsthaus Musikanten,
Federweißer, feine Weine und herzhafte Speisen

Mittagshendl mit Kartoffelsalat € 6,30
Wochentags im Biergarten: Mo-Fr, 12-15 Uhr

Es freuen sich auf Sie Johanna u. Johann Barsy mit Team!



Forsthaus Kasten zwischen Neuried u. Gauting
aktueller Biergartenticker: www.forst-kasten.de
82131 Gauting-Neuried

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Neuried, Planegger Straße 2,
82061 Neuried, Tel. 089 75901-0,
E-Mail: poststelle@neuried.de

Redaktion:

Gemeinde Neuried, Frau Inke Franzen

Gestaltung, Bildbearbeitung, Satz, Druckvorstufe und Anzeigenverkauf:

typeo GbR Veronica Langer und Karin
Sieber, Bahnhofstraße 7, 85635 Höhenkir-
chen-Siegertsbrunn, Tel: 08102/987 983-0,
text@typeo.de

Druck: Fibo Druck, Fichtenstraße 8,
82061 Neuried

Auflage: 4.100 Stück

Verteilung:

Kostenlos an alle Haushalte im Bereich der
Gemeinde Neuried

Die Entscheidung über die Veröffentlichung
eingereichter Beiträge und Fotos liegt aus-
schließlich bei der Redaktion. Die Texte
werden redaktionell überarbeitet, um eine
angepasste journalistische Form zu erhalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit aus-
drücklicher Genehmigung der Redaktion.



MIX
Papier aus verantwor-
tungsvollen Quellen
FSC® C002098

Inhaltsverzeichnis

Rathaus

- 4 Grußwort
- 6 Eröffnung Mehrzweckhalle
- 10 Wechsel im Gemeinderat
- 11 Auftaktveranstaltung zur Markenbildung
- 13 Spende für Renovierung der Dorfkirche
- 14 Energiekonzept Neuried
- 15 Aus dem Gemeindearchiv
- 17 Todesanzeige Karl Blessing
- 18 Feuerwehr Neuried informiert
- 20 Öffnungszeiten Rathaus

Gemeindeleben

- 22 Gratulation für Schulabsolventen
- 23 Ehrung für beste Stadtrader
- 24 Neurieder Dorffest
- 33 Grundschulpädagoge ausgezeichnet
- 34 Neurieder Wohnungsbau-Genossenschaft

30 Veranstaltungskalender August bis Oktober

Kultur

- 35 Gemeindebücherei
- 36 Volkshochschule im Würmtal
- 37 Musikschule Neuried
- 38 Polizei-Orchester Bayern

Vereine

- 39 Vereinsnachrichten

Pfarreien

- 54 Kinderchor St. Nikolaus Neuried

Familie und Soziales

- 55 Kinderhaus am Haderner Weg
- 56 Wohnungsnotfallhilfe
- 57 FieberFee kommt ins Haus
- 58 Ensemblekonzert
- 59 Kriegsgräberfürsorge Sammlung

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe

NEURIEDER RATS^{ch} POST

am 21. Oktober 2016

Bitte senden Sie bis zum 07. Oktober alle Artikel an franzen@neuried.de

Aktuelles vom Tisch des Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was war das wieder für ein schönes, wunderschönes Dorffest. Pünktlich zum Aufbau meinten es der Herrgott und das Wetter besonders gut mit uns, so dass wir nicht wie beim letzten Mal schon beim Aufbau drei Mal nass wurden. Aber meinen besonderen Dank möchte ich Ihnen allen aussprechen, denn nur durch die gute Vorbereitung (Dank an das Dorffestkomitee), die vielen Ideen für die Stände (Dank an die Standbetreiber), durch die rockigen und leisen Tönen aller Gruppen auf den Bühnen und in der alten Dorfkirche und die zahlreichen Helfer (Bauhofmitarbeitern, Vereinsmitglieder, Elternbeiräte und Ehrenamtlichen) konnte dieses Fest wieder so grandios werden. Denn, und das kann man nicht oft genug betonen, unser Dorffest ist etwas Besonderes, weil hier nicht Firmen vertreten sind und der Kommerz das oberste Ziel ist, sondern das gemeinschaftliche Wirken und Spaß haben. Und wenn dabei noch ein paar Euro für die Vereine hängenbleiben, umso besser, dann haben alle dabei gewon-

nen. Der Gewinn der Einzelnen war wohl nicht so hoch wie beim letzten Mal, das lag auch an der Vielzahl der Veranstaltungen an diesem Tag in den Nachbargemeinden, aber trotzdem waren alle zufrieden. Nicht zuletzt, weil man wenig anstehen musste und immer noch ein freies Plätzchen gefunden hat. Zuletzt noch einen Dank an die Sponsoren und den Gemeinderat, dem eine solche Veranstaltung ein kleines Sümmchen wert ist. Ich hoffe, all die Besucher, und vielleicht noch ein paar mehr, auch in 2018 wieder auf unserem Dorffest begrüßen zu dürfen.

Ein weiteres großes Fest wollten wir mit der Fertigstellung und der offiziellen Eröffnung unserer Mehrzweckhalle feiern. Dies ist uns leider nur zum Teil gelungen, da uns die letzte Genehmigung und Abnahme fehlte. Daher wurde das Programm auf drei Veranstaltungen abgespeckt, für die wir eine Ausnahmegenehmigung bekommen haben. Beim Ensembleabend der Musikschule waren alle 500 Besucherplätze besetzt, zur offiziellen Einweihung gab uns der Landrat Christoph Göbel die Ehre und bei der Veranstaltung des K & K wurde einem buchstäblich das Wort im Mund herumgedreht (Näheres weiter hinten im Bericht). Aber liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir werden die Tage der offenen Tür nachholen. Am 14. und 15. Oktober führen wir Sie gern durch unsere neuen Räume und hoffen, Ihnen auch die ein oder andere Veranstaltung bieten zu können.

Am letzten Sitzungstag des Gemeinderats wurden zwei wichtige Punkte in der öffentlichen Sitzung behandelt. Zum einen ging es um einen Aufstellungsbeschluss für das Hettlage-Areal, da es hier nun konkrete Vorschläge für Gewerbegebäude, ein Hotel und Gast-

ronomie, gibt. Über die Sommerferien sollen Pläne erarbeitet werden, so dass danach gleich die nächsten Schritte eingeleitet werden sollen. Der andere wichtige Punkt war die Diskussion und Beantwortung der Fragen der Gemeinderatsmitglieder zur Dokumentation der Immobilienwirtschaftlichen Voruntersuchung für das Rathausgelände. Als Ergebnis gibt es eine große Bandbreite, was unser neues Rathaus kosten und mit welchen Maßnahmen man dieses gegenfinanzieren könnte. Da die Dokumentation sehr umfangreich ist (24 MB), kann man sie nur bedingt von unserer Internetseite herunterladen. Wir stellen aber alle Vortragsfolien und den Fragenkatalog dort zur Verfügung, wer möchte, kann die Dokumentation im Rathaus einsehen.

Zum Abschluss noch ein paar nachdenkliche Worte zum Verkehr. Mich erreichen immer wieder Ideen und Vorschläge zur Verkehrsführung, zur besseren Gestaltung und Beschilderung. Wenn auch das ein oder andere nach langen Verhandlungen endlich gelingt, - so wurde z.B. das Schild am Kreuzhof entfernt, wo man auf der Nebenstrecke am Waldfriedhof nach Gauting geleitet wurde -, so sind andere Dinge schwierig und langwierig. Es gab vor ca. einem Jahr eine Begehung der Kreuzung Fichtenstraße/M 4 mit dem Landratsamt (dies ist eine Kreisstraße. Ich wies auf mehrere, z. T. schwere Unfälle hin, und forderte vom Maxhofweg kommend wieder die Einführung des Tempo 70, zumindest im Bereich unseres Ortes. Leider konnte ich die Dame nur überzeugen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung

zwischen Maxhofweg und Fichtenstraße zu genehmigen. Vor wenigen Wochen wurde nun das Besprochene vollzogen, allerdings nicht so und eher unsinnig, denn hinter dem Maxhofweg wird die Begrenzung aufgehoben, und erst vor der Abfahrt Fichtenstraße gibt es ein 70er-Schild. Da kann man sich nur wundern und ärgern.

Und zum guten Schluss ein Appell an die Radler. Wie Sie wissen, radele ich selbst sehr viel, und ich sehe auch ein, dass ein Mensch, der schnell zu seinem Ziel möchte und auch die Kraft dazu hat, mit einem gewissen Tempo diesen Weg bewältigt. Aber wenn dieser Weg auch von anderen genutzt wird, geht es nur im Miteinander und mit Rücksichtnahme. Gerade in den Flächen, wo wir Erholung suchen, joggen und mit Kindern und Hunden unterwegs sind, kommt es zunehmend zu brenzligen Situationen, z.B. im Wald zwischen dem Haderner Winkel und Martinsried. Oder auf dem Radweg von Planegg kommend: fährt man am Haderner Winkel einfach weiter auf der falschen Seite, dort steht ein Verbotsschild, gefährdet man Schulkinder und die Situation vor dem Rathaus ist auch sehr eng. Meine Bitte daher auch beim Radfahren: Angepasst fahren, mit viel Rücksicht!

Ihr

Harald Zipfel, 1. Bürgermeister

Virtuelles Gemeindeblatt zum Durchblättern
www.virtuelles-gemeindeblatt.de/neuried



6

Nach fünfeinhalb Jahren ist wieder Schulsport, Kultur und Vereinsleben in Neuried möglich. Am Freitag, 22. Juli wurde die neue Mehrzweckhalle mit einem Festakt eröffnet. Landrat Christoph Göbel durchschnitten mit der Konrektorin Verena Knoll und 1. Bürgermeister Harald Zipfel das Eröffnungsband, bevor der offizielle Teil begann. Die Mehrzweckhalle wird hauptsächlich durch die Grundschüler als Sporthalle genutzt und dafür bedankten sich die Schüler mit zwei umgedichteten Liedern.

Bürgermeister Zipfel verwies auf die Stolpersteine beim Bau der Halle wie die zwei Insolvenzen von Unternehmern, die den Bau verzögert hatten. Als „Stein des Anstoßes“ bezeichnete er die Planung der Halle für viele und umso mehr hofft der Rathauschef auch auf Rock `n Roll. Zufrieden zeigte er sich vor allem damit, dass der Kostenrahmen nicht überschritten wurde und bedankte sich bei Dagmar Hasler, Bauamtsleiterin, Andreas



(Foto oben): Der Rundgang überzeugte den Ersten Bürgermeister Harald Zipfel (links) und Landrat Christoph Göbel (rechts) von den neuen Räumen; (Foto darunter): der TSV sagte eine Baumspende zu

Braun und Elisabeth Weny aus dem Bauamt für ihre Arbeit und Einsatz.



7

Feierliche Eröffnung der Mehrzweckhalle (von links): 1. Bürgermeister Harald Zipfel, kommissarische Schulleitung Verena Knoll und Landrat Christoph Göbel

Landrat Christoph Göbel begrüßte den Bau der Halle als gemeinsamen Versammlungsort und Treffpunkt der Gemeinde. Rückblickend dankte er Altbürgermeisterin Ilse Weiß für die schwere Entscheidung am 14. Dezember 2010. Nach dem Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall sperrte man vorsorglich die Mehrzweckhalle in Neuried wegen Schäden am Dach. Christoph Göbel erinnerte sich noch an seine ersten politischen Schritte, die in der alten Halle 1990 noch nicht so gut besucht waren.

Hundert Gäste folgten der Einladung

Die kommissarische Schulleiterin Verena Knoll zeigte sich begeistert, dass nach langer Zeit wieder Sport an der Schule gemacht werden kann. „Ich möchte gar nicht ausrechnen, wie viele Kilometer wir in den letzten Jahren





(von oben): Landrat Christoph Göbel, 1. Bürgermeister Harald Zipfel und die kommissarische Schulleitung Verena Knoll richten Grußworte an die Gäste



Pfarrerinnen Ortrun Kemnade-Schuster und Pfarer Wieslaw Poradzisz segnen die Halle

bis zum TSV zurückgelegt haben.“ Für diese Möglichkeit, den Schulsport dort weiterführen zu können, bedankte sie sich herzlich beim TSV. Gerade im medialen Zeitalter ist es umso wichtiger, dass Kinder sich bewegen und Sport machen.

Das Thema „Steine“, unter das 1. Bürgermeister Zipfel seine Rede stellte, wurde auch von Pfarrerin Ortrun Kemnade-Schuster und Pfarer Wieslaw Poradzisz bei der Segnung aufgegriffen. Sie hoffen beide, dass das „Haus auf festem Stein“ gebaut ist und weihen damit die Halle ein.

Im Anschluss zeigte Bürgermeister Zipfel stolz dem Landrat Christoph Göbel die Räumlichkeiten, von den Räumen der Mittagsbetreuung, über die Musiksäle bis zu den Vereinsräumen. Einhellig war überall zu hören, wie gut die Mehrzweckhalle gelungen sei und hell vor allem die Räume der Mittagsbetreuung im Untergeschoss sind. Ein Zeichen der guten Zusammenarbeit mit den Vereinen zeigte der TSV Neuried e.V., dessen Vorstand nach den Feierlichkeiten 1. Bürgermeister Harald Zipfel die Pflanzung eines Baumes für das Gelände in Aussicht stellte.



Christoph Peters mit den Erst- und Zweitklässlern eröffnen den Festakt



Bereits am Vorabend fand die erste Veranstaltung in der neuen Halle von der Musikschule statt. Endlich war Platz für 500 Gäste, die zum Ensembleabend kamen, um die Auftritte der Ensembles erstmals auf der großen Bühne zu erleben. Es war damit ein gelungener musikalischer Auftakt, der auf weitere schöne Veranstaltungen hoffen ließ.



(Foto oben): Am Vorabend fand mit dem Ensembleabend die erste Veranstaltung statt; Samstagabend: Improtheater Tatwort bei der Kunst und Kultur e.V. Veranstaltung

Und ein eben solch kulturell fröhlicher Abend wurde am Samstag vom Kunst und Kultur e.V. veranstaltet. Das Improvisationstheater „Tatwort“ band die Zuschauer und deren Vorschläge, die teilweise nur aus einzelnen Worten bestanden, in ihre Szenen ein und rief damit großes Gelächter hervor. Auch hier war der Unterschied zu einem Auftritt in der Aula deutlich zu spüren. Die gut ausgeleuchtete Bühne und die hervorragende Akustik setzen die Akteure bei den Veranstaltungen nun wirklich in Szene. Inke Franzen

Wechsel im Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2016 wurde Gabriele Schönwälder als neues Gemeinderatsmitglied der CSU-Fraktion vereidigt.



Patrick Corbeil viel Erfolg für seinen beruflichen Werdegang.

Sie löst damit Patrick Corbeil ab, der um seine Entlassung aus dem Ehrenamt als Gemeinderatsmitglied bat. Da er durch sein Studium, das er zukünftig im Ausland fortsetzen wird, sein Ehrenamt nicht mehr ordnungsgemäß ausüben kann und auch sein Lebensmittelpunkt nicht mehr in Neuried liegen wird, machte er den Platz für eine Nachfolgerin frei. Erster Bürgermeister Harald Zipfel bedankte sich für die Jahre der guten Zusammenarbeit. Mit einem Geschenkkorb voller Neurieder Bier und Neurieder Delikatessen wünschte er

Die Geschäftsführerin Gabriele Schönwälder wurde im Anschluss von Bürgermeister Zipfel vereidigt, verbunden mit den besten Wünschen für ihr neues Amt. Gabriele Schönwälder übernimmt bis auf kleine Änderungen nun den Platz von Patrick Corbeil in den Ausschüssen und war ab diesem Moment stimmberechtigtes Gemeinderatsmitglied. Sie durfte dann auch gleich die Erfahrung machen, dass Sitzungen sehr lange, bis weit nach 23 Uhr, dauern können.

Inke Franzen



Haus - und Grundstücksbetreuung:

Hausmeisterservice

Jürgen Karle

Mechanikermeister

Wir betreuen Wohnanlagen
ab 8 Wohneinheiten ganzjährig



www.hms-karle.de • info@hms-karle.de • Tel Nr. 089/74495207

Auftaktveranstaltung zur Markenbildung im Würmtal

Die fünf Würmtalgemeinden Gauting, Gräfen, Krailling, Neuried und Planegg wollen eine gemeinsame Marke bilden. Um diesen Weg zu beschreiten, gab es eine erste gemeinsame Veranstaltung. Zahlreiche Mitglieder der Gemeinderäte aus allen fünf Würmtalgemeinden kamen am 20. Juli 2016 abends ins Planegger Kupferhaus, um sich über die ersten Schritte im Prozess der Markenbildung für das Würmtal zu informieren und gemeinsam darüber zu diskutieren.

„Die Menschen sind heute viel mobiler und stark miteinander vernetzt. Gemeinde- oder Stadtgrenzen spielen eine untergeordnete Rolle. Die Menschen hier identifizieren sich mit dem Würmtal – und meistens nicht nur mit einer der Gemeinden“, eröffnete Heinrich Hofmann, der 1. Bürgermeister der Gemeinde Planegg, bei seiner Begrüßung als Hausherr den Abend.

„Der Markenbildungsprozess hat sich schon gelohnt, allein durch die Tatsache, dass Sie, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Würmtalgemeinden, hier zusammenkommen, sich kennenlernen und miteinander ins Ge-

spräch kommen“, begann Christine Borst, die 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Krailling, ihre Einführung in das Thema Markenbildung. Alle Würmtaler Bürgermeisterinnen und Bürgermeister präsentierten vor dem Fachvortrag bereits bestehende Projekte der bewährten Kooperation im Würmtal.

Als Beispiele wurden die Volkshochschule, die Würmtal-Insel, das Regionalwerk, das Regionalmanagement sowie der Staffellauf und die gemeinsame Initiative zur Ausbildung im Würmtal genannt.

Vorangegangen waren dem Abend zwei Workshops, in denen ein Kreis aus Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Vertretern der Würmtaler Wirtschaft und der Gemeindeverwaltungen gemeinsam den folgenden Fragen nachging: Was zeichnet das Würmtal aus? Wie hebt es sich ab von München und den Nachbarlandkreisen? Welche Werte sind uns

Gruppenbild mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Mitgliedern der Würmtaler Gemeinderäte und Verwaltungen und Workshopteilnehmern





Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister während der Einführung in das Thema Markenbildung durch Christine Borst

Der Gewinn aus einem solchen Markenbildungsprozess ist die Klarheit über die Stärken einer Region und ihrer Gesellschaft sowie über anzustrebende Entwicklungen für die Zukunft. Er bietet Entscheidern aus Politik und Wirtschaft, Bürgern und weiteren Akteuren Orientierung, damit Planungen, Weichenstellungen und Investitionen an der gewünschten Entwicklung ausgerichtet werden können.

wichtig? Welche Gemeinsamkeiten haben die Würmtalgemeinden? Bei welchen Fragestellungen haben wir gemeinsam eine stärkere Position? Wohin soll sich das Würmtal entwickeln?

werden können. „Ich sehe eine große Chance in dem Prozess, die Entwicklung unserer Region für die Zukunft gut zu gestalten“, warb der Neurieder 1. Bürgermeister, Harald Zipfel, für den eingeschlagenen Weg.

Bei den anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten fand der Impuls zu einem gemeinsamen Markenbildungsprozess eine positive Resonanz. Im nächsten Schritt werden sich die Gemeinderäte aller fünf Gemeinden mit der Grundsatzentscheidung befassen, ob der gemeinsame Markenbildungsprozess aufgegriffen und weitergeführt werden soll.

Eine gemeinsam stark auftretende Region hat in Verhandlungen mit übergeordneten Behörden, der Landeshauptstadt oder den Anbietern des ÖPNV ein stärkeres Gewicht, weil hier bereits die Interessen mehrerer Gemeinden gebündelt wurden und gegenüber dem Verhandlungspartner gemeinsam artikuliert werden.

Christiane Loge

20 Bänke für Neuried

Jeder setzt sich gerne mal auf eine Bank zum Ausruhen, für die Mittagspause oder zum Sonne tanken. Der Bauhof der Gemeinde Neuried hat im Hauserweg vor dem Blumenladen „Sunshine Flowers“ eine Musterbank

errichtet. Von dieser Art Bänke wollen wir 20 Bänke in Neuried aufstellen. Für die Standortsuche dieser Bänke brauchen wir nun Ihre Mithilfe! An welcher Stelle wünschen Sie sich eine Bank bzw. fehlt aus Ihrer Sicht eine Sitzgelegenheit? Schicken Sie Ihre Vorschläge

bitte an loge@neuried.de oder melden Sie sich unter 089/75901-75. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Christiane Loge

Die Bank für Neuried

Neuried | August 2016

Ein kleiner Beitrag für ein großes Projekt



„Ein herzliches Vergelt's Gott!“ Mit diesen Worten bedankte sich Pfarrer Wieslaw Poradzisz bei Anselm Sibig für die Spende in Höhe von 430,70 Euro. Im Namen des Dorffestkomitees der Gemeinde Neuried übergab Anselm Sibig mit Gerd Richter und 1. Bürgermeister Harald Zipfel den gesammelten Betrag, der während der „stillen Stunde“ in der Dorfkirche am Dorffest gespendet wurde. Bereits beim Dorffest 2014 führte Anselm Sibig ein klassisches Konzert in der Kirche ein, das

auch dieses Jahr wieder regen Zulauf hatte.

2016 sollte die Renovierung der Dorfkirche, die etwa zwei Millionen Euro kosten wird, schon beginnen. Pfarrer Poradzisz freute sich sehr über die Spende, obwohl die anstehende Renovierung sehr schleppend anläuft. Für die Gemeinde Neuried ist dies ein großes Anliegen, ist doch die Dorfkirche eines ihrer Wahrzeichen.

Inke Franzen

Neuried | August 2016



Energiekonzept Neuried

Neuried leuchtet für mehr Klimaschutz

Der Klimawandel erscheint oft abstrakt und ganz weit weg. Genauso ist der Landkreis München ein Konglomerat aus 29 Gemeinden, die oft scheinbar nicht viel miteinander zu tun haben. Mit dem Prozess 29++ des Landkreises München soll aber ein Bewusstsein geschaffen werden; zum einen, für die Brisanz des Klimawandels auch und besonders im Freistaat Bayern; zum anderen, für die Notwendigkeit im Schulterschluss gegen diesen Wandel zu agieren. Aus diesem Grund zieht in diesem Jahr auch eine Lichtinstallation durch die Gemeinden und wir haben sie im Rahmen des Energiekonzept Neuried ge-



beten am 9. Juli bei uns halt zu machen. Auf dem Dorffest erfreuten sich daher viele Neurieder an den eindrucksvollen Lichtprojektionen, die den Klimaschutz auf spielerische Weise nahebringen wollten. An die Wand des Café Vor Ort, das mit seinen vegetarischen Produkten übrigens Klimaschutz schmackhaft macht, projizierte der Künstler Michael ‚Gene‘ Aichner Wünsche der Bevölkerung für ein nachhaltigeres Neuried. Neben den Neurieder Kindergärten, der Grundschule sowie dem Jugendhaus die bereits im Vorfeld beteiligt waren, wurden alle Aktiven auf dem Dorf-

fest nach ihren Klimaschutzwünschen gefragt und dann in die Projektion mit eingebaut. Der Gedanke dahinter: Klimaschutz geht alle an und alle können sich beteiligen.

Der Energietipp:

Heizungspumpen erzeugen bis zu 10% des gesamten Stromverbrauches eines Haushaltes. Alte ungeregelte Pumpen verursachen damit jährliche Kosten von über 150 Euro, aber auch modernere geregelte Pumpen benötigen noch bis zu 80 Euro. Nur wer vom Installateur explizit eine Hocheffizienzpumpe verlangt kommt mit ca. 20 Euro im Jahr aus. Die Anschaffungskosten mit Einbau betragen 400 Euro sind damit bereits nach 6 Jahren wieder eingespart. Über die gesamte Lebensdauer der Pumpe sparen Sie also um die 1000 Euro. ACHTUNG, seit 1.8.2016 fördert das Bundes Wirtschaftsministerium den Heizungspumpentausch mit 30% der Nettokosten. Zum Onlineantragsformular <http://www.bafa.de/bafa/de/energie/heizungsoptimierung/index.html>.

Das Landratsamt München unterstützt den Heizungspumpentausch mit aktuellen Informationen und einer Liste von Handwerkern <https://www.landkreis-muenchen.de/umwelt-natur-bauen-wohnen/energie-und-klimaschutz/heizungspumpen-tauschaktion/> Weitere Tipps auf der Homepage der Gemeinde <http://www.neuried.de/>.

Dipl. Ing Milan Jermar, Umweltamt, 75901-63, Jermar@neuried.de, Dr. Dieter Maier 3. Bürgermeister, dieter.maier@gruen-neuried.de

Aus dem Gemeindearchiv:

Von der Schulturnhalle zur alten Mehrzweckhalle

Große Pläne fasste die kleine aber stark wachsende Gemeinde Neuried im Januar 1968: eine Grundschulerweiterung, eine Turnhalle, ein Feuerwehrgerätehaus, ein Kinderhort und eventuell ein Lehrschwimmbassin sollten auf dem Gebiet nördlich der Planegger Straße entstehen. Der älteste Teil der heutigen Grundschule war bereits 1960 eingeweiht worden, platzte aber aus allen Nähten. Ein Gymnastikraum musste kurzerhand in ein Klassenzimmer umgewandelt werden. Somit kam der Schulsport weitgehend zum Erliegen. Als erstes Vorhaben wurde das Feuerwehrgerätehaus am Haderner Weg 1970 fertiggestellt. Das historische „Feuerhaus“ aus dem Jahr 1937 wurde mitsamt seinem Schlauchturm in den Neubau integriert. Das alte Feuerwehrhaus von 1937/1970 steht noch heute hinter dem Rathaus.

Im Mai 1969 fällt der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Turnhalle, die auch als „Mehrzweckhalle“ Verwendung finden soll. Nach einem knappen Jahr Bauphase wird die Schulturnhalle am 6. Juni im Olympiajahr 1972 in Betrieb genommen. Die Gesamtkosten betrugen ca. 2,6 Mio. Mark.



von vorne nach hinten: Schulhaus, Schulerweiterung, Turnhalle, ca. 1972 (Foto: K. Chwalczyk)

Die Schulerweiterung zwischen der Turnhalle und der Grundschule von 1960 wurde erst nach der Turnhalle fertiggestellt. Ein Verbindungsgang wird später die alte Schule mit der Schulerweiterung sowie der Turnhalle verbinden.

Wenige Wochen vor der Fertigstellung der Turnhalle brachte eine Anfrage der Freiwilligen Feuerwehr zu den Nutzungsmöglichkeiten der Halle den Gemeinderat in Bedrängnis. Die Feuerwehr wollte wissen, ob die Halle mit Straßenschuhen betreten werden dürfe, ob Bewirtung möglich sei und ob in der Halle getanzt werden dürfe. Darüber hatte man anscheinend noch nicht nachgedacht, denn der Gemeinderat beschloss zunächst, Rücksprache mit der Bodenbelagsfirma zu halten. Es sage keiner, die Geschichte wiederhole sich nicht: schon 1972 dachte der Gemeinderat über einen Sisal-Teppichboden nach, der bei Veranstaltungen ausgerollt werden sollte.

Einweihung der Schulturnhalle 1972



Bürgermeister Baumgartner bei seiner Einweihungsrede am 6.6.1972 (Foto: Gemeindearchiv)

Bei seiner Einweihungsrede am 6. Juni 1972 berief sich Bürgermeister Fritz Baumgartner ausdrücklich auf Turnvater Jahn, dessen

pädagogisches Konzept ihn in seiner eigenen Jugendzeit offenbar geprägt haben muss: „Das Turnen im Sinne Friedrich Ludwig Jahn bedeutet darüber hinaus eine charakterliche Erziehung zu Mut und Ausdauer.“ Daraufhin beschwor er den „Geist der Kameradschaft, des Mutes und der Ritterlichkeit“. Diese Turnhalle solle auch einen „feierlichen Rahmen“ für stolze Siegesfeiern bieten.

Abschließend hob Baumgartner die Leistungen des Architekten, der Bauleitung und des Statikers hervor.

Umbau und Erweiterung zur „Mehrzweckhalle“ 1988

Auf Bürgermeister Ladislaus Wolowicz geht die Bezeichnung der Turnhalle als „miserales Bauwerk“ zurück. Nur wenige werden damals geahnt haben, wie zutreffend seine damalige Einschätzung war. Mit großem finanziellem Aufwand wurde die Halle 1988 erweitert und modernisiert. Sie erhielt u.a. einen Anbau an der Westseite, neue Vereinsräume sowie eine moderne Haustechnik. Die Umbauphase dauerte 5 Monate. Dabei kam es zu einer Kostenexplosion: die Baukosten stiegen von ursprünglich vorgesehenen 1,5 Mio. über 2,4 Mio. auf schließlich 3,9 Mio. Mark. Als Grund für die Kostensteigerungen wurden genannt: Brandschutzauflagen (!) sowie der unerwartete Fund

von Müllablagerungen unter dem Fundament des Anbaus.

„Dafür allerdings steht der Neurieder Bevölkerung künftig eine Mehrzweckhalle zur Verfügung, die vom Angebot und von der Ausstattung her den Vergleich mit manchem Bürgerhaus nicht zu scheuen braucht.“ verkündete Wolowicz in seinem Grußwort zur Wiedereröffnung am 26. November 1988. „Mit dieser Maßnahme haben wir die Baubsubstanz der Mehrzweckhalle auf viele Jahre gesichert.“

Abriss der alten Mehrzweckhalle

Über das Ende der alten Mehrzweckhalle wurde in den letzten Jahren häufig berichtet. Die Baumängel, die wohl auf die Bauzeit 1971/1972 zurückzuführen sind, führten im Jahre 2011 zur Schließung der Halle. Sie musste schließlich abgerissen werden, da die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden konnte. *Reinhard Lampe, Gemeindearchiv*



Die Mehrzweckhalle mit neuem Anbau nach dem Umbau von 1988 (Foto: K. Chwalczyk)

Die Gemeinde Neuried trauert um ihren ehemaligen Bauhofleiter



Karl Blessing

der am 25. Juli 2016 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Von 1964 bis 1989 war Karl Blessing im Bauhof tätig.

Er hat sich als Mitarbeiter und Bauhofleiter in vielfältiger Weise um die Gemeinde Neuried verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere tiefste Anteilnahme gilt seinen Angehörigen und Freunden.

Gemeinde Neuried
Harald Zipfel
1. Bürgermeister

Konservative Orthopädie – Privatpraxis Dr. Mauck

Mit persönlichem Einsatz und viel Behandlungszeit kläre ich Ihre Beschwerden in den Bewegungsorganen ab und führe eine schonende und nachhaltige konservative Therapie, mit Anbahnung von Entspannung und regelmäßiger Bewegung, durch.



Der nächste Schritt, Sie sind sich der engen Verknüpfung jeder Faser, jedes Muskels Ihres Körpers mit Geist, Seele und Emotionen bewusst, ist der Heilungsweg **Neue-Orthopädie-Dr. Mauck**. In einem modularen Programm bauen Sie neue mentale und körperliche Energie und Reserven auf.

Nähere Informationen: www.neue-orthopaedie-dr-mauck.de
Kontakt: Telefon 7913383, info@dr-mauck.de und www.dr-mauck.de, Sollner Str. 26 gegenüber Kino Solln



Feuerwehr Neuried informiert

Freie Fahrt für die Feuerwehr



Niemand denkt gerne daran, dass es im eigenen Haus oder in der eigenen Straße einmal brennen könnte oder die Feuerwehr zu einer anderen Hilfeleistung anrücken muss. Dennoch sollte man sich im Alltag so verhalten, dass die Arbeit der Feuerwehr nicht unnötig behindert wird.



von öffentlichen Verkehrsflächen. Beachten Sie bitte, dass diese Zugänge eine Breite von 1,25m und Türbreiten von einem Meter haben müssen. Benutzen Sie diese Wege bitte nicht als Abstellflächen.

- Achten Sie auch darauf, dass Sie keine Hydranten auf der Fahrbahn oder am Fahrbahnrand zustellen.
- Achten Sie darauf, dass die Arbeiten an der Unfall- oder Brandstelle durch ausreichend Sicherheitsabstand nicht behindert werden.
- Achten Sie als Autofahrer/in darauf, dass die Einsatzfahrzeuge während der Einsatzfahrt nicht durch Sie behindert werden

Um uns die Arbeit zu erleichtern, damit wir schnell wirksame Hilfe leisten können, bitte wir Sie die nachfolgende Hinweise zu beachten:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer so ab, dass eine Mindestdurchfahrbreite von drei Metern verbleibt.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug nie in Bereichen die als Feuerwehrezufahrt oder Feuerwehraufstellfläche gekennzeichnet sind.
- Die Feuerwehr kann nicht jedes Gebäude direkt anfahren, einige liegen etwas entfernt

Weitere wichtige Sicherheitstipps finden Sie auf unserer Homepage www.feuerwehr-neuried.de

Text und Bild: FFW Neuried, Thorsten Rehkämper

§

kanzlei porsch

andreas porsch

rechtsanwalt · fachanwalt für arbeitsrecht

gautinger str. 1 · 82061 neuried
tel 089/9901-9779 · fax 089/9901-9778
info@kanzlei-porsch.de
www.kanzlei-porsch.de



Feuerwehr Neuried informiert

Sommer: Todesfalle Auto – wenn die Hitze im Auto zur tödlichen Gefahr wird

Kinder und Tiere nie im heißen Auto lassen
In einem parkenden Auto können Kinder und Tiere an heißen Sommertagen sehr schnell überhitzen. Die Temperaturen steigen im Innenraum auch bei geöffneten Fenstern leicht auf bis zu 70 Grad an, das ist Sauna-Temperatur.

Eltern sollten ihr Kind deshalb nie alleine im Auto lassen und immer auch überprüfen, ob der Kindersitz und die Gurte nicht zu heiß sind, denn hier droht zusätzliche Gefahr durch Brandwunden, vor allem bei leichter Sommerkleidung oder auf nackter Haut.

Wann Hitze tödlich wird

Wie schnell die Hitze im Auto tödlich wird, haben Forscher aus den USA untersucht. In einer Tabelle haben sie zusammengefasst, wie die Temperatur im Inneren eines Autos in Abhängigkeit von der Außentemperatur ansteigt. Ab 46 Grad Celsius Innentemperatur wird es im Auto für Kinder und Tiere kritisch, bei den

Werten in den dunkelroten Feldern droht Lebensgefahr. Die Forscher warnen, dass bei einer Außentemperatur von 35 Grad Celsius bereits nach 15 Minuten im Auto lebensgefährliche Innentemperaturen herrschen.



Die Feuerwehr Neuried rät daher dringend davon ab, Kinder und Tiere im Auto zu lassen, auch wenn es nur kurz zum Semmeln holen ist!

Text: FFW Neuried, Thorsten Rehkämper
Grafik: Ärzte Zeitung

Reifen+Autoservice OBSTER

- Reifen und Felgen aller Art
- Leasingabwicklung
- Einlagerung von Kundenrädern
- Kfz-Meisterbetrieb
- Freie Werkstatt
- Reifenreparaturen

Kiefernstr. 21 - 82061 Neuried - www.reifen-obster.de - T. 089/96 99 44 90

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8 -17 Uhr und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Rathaus

Mo – Do: 08.00 – 12.00 Uhr
 Mi: 15.00 – 18.00 Uhr
 Fr: 07.30 – 12.00 Uhr

Bürgersprechstunde

Mi: 16.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Bauamt

Mo und Mi: 08.00 – 12.00 Uhr
 Mi: 15.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof ab 1. März

Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
 Sa: 09.30 – 13.00 Uhr

Grüngutannahmestelle Gautinger Str. 53

Mo und Fr: 15.00 – 18.00 Uhr (April, Mai, Oktober)
 Mo und Fr: 15.00 – 19.00 Uhr (Juni – September)

Öffnungszeiten Gemeindebücherei

Di: 15.00 – 19.00 Uhr
 Mi und Do: 10.00 – 13.00 Uhr und
 15.00 – 18.00 Uhr
 Fr: 15.00 – 18.00 Uhr

Sachgebiet	Zi.-Nr.	Tel.-Nr. 759 01
Bürgermeister	3	-30
Vorzimmer Bürgermeister	1	-31
Leitung Bauamt	1 / Bauamt	-40
Sekretariat Bauamt	3 / Bauamt	-43
Leitung Hauptamt	12	-62
Leitung Kämmerei	2a	-50
Amt für Abfall, Energie und Umwelt	14	-63
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung	6 Schule Seiteneingang	-37, -76
Archiv	alte Feuerwehr	-16
Baugesuche	9 / Bauamt	-41, -69
Einwohnermeldeamt	6 und 7	-35, -36, -64, -82
Friedhofsamt	6 Schule Seiteneingang	-37, -76
Gewerbeamt	16	-48, -80
Kasse	8	-52, -55
Kindertagesstätten Abrechnung	2	-51
Kindertagesstätten Verwaltung	15	-62
Kultur und Vereine	15	-62
Öffentlichkeitsarbeit	15	-62
Pachten, Miete	2	-58
Personalamt	11	-33
Raumbelugung	6	-64
Standesamt	6 Schule Seiteneingang	-37, -76
Steuerverwaltung	2b	-53
Straßenreinigung, StVO	4 / Bauamt	-59
Wirtschaftsförderung	1	-75

Liebe Gäste und Freunde des Forsthaus Kasten,

nach 27 wunderschönen Jahren werden wir zum 18. September 2016 den Restaurantbetrieb von Forst Kasten beenden. Bis zum Jahresende richten wir gerne Ihre Familien-, Firmen- und Weihnachtsfeiern aus. Fragen Sie unsere Mitarbeiter nach den Speisenvorschlägen.

Gesundheitliche Einschnitte in unserem Leben haben uns dazu veranlasst, kürzer zu treten. Dieser Schritt ist uns alles andere als leicht gefallen.

Es war eine spannende und schöne Zeit.

Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Gäste, für die lange treue Zeit und bei unseren Mitarbeitern für ihren hervorragenden und unermüdlichen Einsatz.

Auch in der Zukunft werden wir nicht untätig sein. Wir konzentrieren uns auf den weitläufigen Biergarten Forst Kasten, mit seinem Tiergehege, dem Kräutergarten und dem Kinderland, der auch weiterhin von uns betrieben wird. Veranstaltungen quer durchs Jahr wie Frühlings-, Sommer- und Weinfest, Live-Bands an den Wochenenden sowie den idyllischen Weihnachtsmarkt werden wir weiter ausbauen.

Viele von Ihnen sind bereits Gäste im Biergarten und es tut uns sehr freuen, wenn wir Sie und auch die „Biergartenneulinge“ dort begrüßen dürfen.

Es danken und grüßen

Ihre Gastgeber

Johanna und Johann Barsy

Anlässlich des Weinfestes vom 1. – 3. Oktober im Biergarten veranstalten wir in den Gasträumen oder Terrasse von Forst Kasten einen

„Heurigen in Forst Kasten“

Es erwartet Sie zünftige Stimmung mit den Forsthaus Musikanten vom Biergarten, Federweißer, feine Weine, herzhafte Speisen wie Kesselfleisch, Schlachtplatte, Brotzeitbrett, Schweinsbraten, Wiener Schnitzel und anderes mehr. Wir freuen uns auf Sie!

Wo alles begann

Vor teilweise 13 bis vor acht Jahren standen die heutigen Schulabsolventen der Gemeinde Neuried hier mit ihren Schultüten – nun haben sie ihren Schulabschluss in der Tasche.

1. Bürgermeister Harald Zipfel hat dieses Jahr alle Schulabsolventen aus dem Gemeindegebiet eingeladen, um ihnen dazu zu gratulieren. Bei hochsommerlichen Temperaturen traf man sich im Innenhof der Grundschule, um dieses Ereignis, das gleichermaßen für die Mittel- und Realschüler sowie Gymnasiasten ein Erfolg und viel Arbeit bedeuteten, nochmal zu feiern.

Vor allem die Zeit bis zum Antritt einer Lehrstelle, Aufnahme des Studiums oder einer weiteren schulischen Ausbildung wird sich bei allen anders gestalten. Dazu gab der Rathauschef den jungen Menschen mit auf den Weg, aus dieser Zeit etwas für sich zu machen. „Ich kann nur empfehlen, viele verschiedene Ferienjobs und Praktika zu machen, nur so weiß man dann, welcher Beruf einem liegt.“ Die Gemeinde Neuried wünscht den Absolventen weiterhin viel Erfolg und Freude am gewählten Studium und Beruf.

Inke Franzen



Virtuelles Gemeindeblatt zum Durchblättern
www.virtuelles-gemeindeblatt.de/neuried

Ehrung für beste Stadtradler Neurieds

26.485 km legten Neurieds Stadtradler vom 19. Juni bis 9. Juli zurück, immerhin 3.000 km mehr als letztes Jahr. Das nahm 1. Bürgermeister Harald Zipfel, selber begeisterter Radler zum Anlass, die drei besten Stadtradler zu ehren.

Bernd Landau legte 1.263 km zurück und hat damit die größte Strecke zurückgelegt. Mit einem kurzen Vorsprung erreichte Leonhard Wamser mit 975 km den zweiten Platz und Sebastian

Beichele mit 922 km den dritten.

Genauso knapp war der Unterschied der Teams. Das Team „Pfarrei St. Nikolaus“ radelte sich an die Spitze mit 9.197 km, dicht gefolgt vom Team „Grünes Trikot“ mit 9.135 km. Das Offene Team erreichte 4.120 km.

„Hauptsache, alle machen mit und lassen ihr Auto bewusst in dieser Zeit stehen“, so der Rathauschef bei der Urkundenverleihung. Als Ansporn zum Weiterradeln überreichte er den drei Gewinnern noch einen Gutschein für den Biergarten Forst Kasten.



Auch in den kommenden Jahren wird Neuried gemeinsam mit den Würmtalgemeinden am Stadtradeln teilnehmen, auch wenn die Kilometer dadurch nicht dem Landkreis München zugerechnet werden dürfen. Die diesjährige Auftakttour war jedoch so verregnet, dass bei der Auftaktstrecke durch das Würmtal einige Radler aufhörten. Aber wenigstens war dies die einzige Auftakttour in der Region, die nicht abgesagt wurde. Und so hofft 1. Bürgermeister Zipfel auf das nächste Jahr, um noch mehr Teilnehmer zu motivieren.

Inke Franzen

Sommer, Sonne, Dorffest –

Das 12. Neurieder Dorffest war wieder ein voller Erfolg! Bis 5.000 Besucher tummelten sich über den Tag verteilt auf der Gautinger Straße. Es war aber auch viel für jede Altersklasse geboten. Gerade im südlichen Teil der

Festmeile konnten sich die Kleinen unter den Besuchern bei Wasserspielen, Karussellfahrten und auf der Kletterwand austoben. Gut besucht waren auch die Pfadfinder, die Stühle zum Selbstbauen anboten. Auch kuli-



Neurieder Motto traf voll zu

narisch war für jeden etwas dabei. Von Kaffee und Kuchen über Waffeln und Donuts bis zu Steaksemeln, Würsteln, Chinesischen und Türkischen Spezialitäten, Hendl und vegetarischen Speisen wurden alle Wünsche erfüllt.

Die Neurieder Vereine konnten sich an ihren Infoständen vorstellen und für sich werben. Auf diese Art hat die





Musikschule Paten für fast alle ihre dringend nötigen Orchesterstühle gewonnen. Auch die neuen Vereine, die Stark-Stiftung und der Helferkreis Asyl WiN e.V., konnten sich erstmals präsentieren.

Aber ein Dorffest ohne Musik wäre nur halb so schön und so spielten auf den beiden Bühnen ab der Eröffnung um zwölf Uhr bis nachts um



26



zwei die verschiedensten Bands. Die Blasmusik eröffnete mit dem Bürgermeister und dem Dorffestkomitee das Dorffest mit dem Dorffesthit „Sommer, Sonne, Dorffest“ nach Helge Schneider. Durchgehend wurde das Dorffestlied von allen Bands in verschiedensten Intonierungen gespielt. Ensembles der Musikschule und Kindergärten konnten ihr Können auf den Bühnen zeigen. Großen Zulauf und viel Applaus bekam „Fancy Townhall and friends“, die Rathausband mit Bürgermeister Harald Zipfel, der Wirtschaftsbeauftragten Christiane Loge und dem Geschäftsleitenden Beamten Alois Sailer unterstützt durch Chris-



27





toph Peters von der Musikschule, Andreas Porsch, Michi Forster und Michael Samay. Ein voller Erfolg war auch wieder die ruhige Stunde in der Dorfkirche, die hohen Besuch des Tölzer Männerchors bekam. Dabei wurden Spenden in Höhe von 430 Euro gesammelt, die der Renovierung der Dorfkirche zu Gute kommen sollen.



Danach ging es auf den Bühnen hoch her mit der Unterbiberger Hofmusik, Junky Moose und der Högl Fun Band.

Mit Einbruch der Dunkelheit wurde das Cafe Vor Ort mit farbenfrohen Kinderbildern zum Thema Energie und Klimaschutz angeleuchtet. Die wandernde Lichtprojektion der Klima.Energie.Initiative Landkreis München projizierte die Bilder unter dem Motto „Neuried leuchtet“.

Nun müssen die Neurieder wieder zwei Jahre warten, bis sich ihre Ortsmitte in eine Festmeile verwandelt.

Inke Franzen



WIR SUCHEN EUCH!

Ausbildungsplatz zum/zur
Medientechnologen/Medientechnologin
Druck

Wir bieten ab dem 01.09.2016 einen Ausbildungsplatz zum/zur Medientechnologen/Medientechnologin Druck an. Wenn Sie eine abgeschlossene Schulausbildung besitzen und Interesse an einer Ausbildung an modernsten Druckmaschinen haben, dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder an robert.bockmaier@fibodruck.de

Ausbildungsplatz zum/zur
Medientechnologen/Medientechnologin
Druckverarbeitung

Wir bieten ab dem 01.09.2016 einen Ausbildungsplatz zum/zur Medientechnologen/Medientechnologin Druckverarbeitung an. Wenn Sie eine abgeschlossene Schulausbildung besitzen und Interesse an einer Ausbildung an modernsten Weiterverarbeitungsmaschinen haben, dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder an robert.bockmaier@fibodruck.de



FIBO DRUCK- UND VERLAGS GMBH
FICHTENSTRASSE 8 82061 NEURIED
TELEFON 089.30 79 97 0 FAX 089.30 79 97 30
INFO@FIBODRUCK.DE WWW.FIBODRUCK.DE

Veranstaltungskalender August bis Oktober 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
25. August	19.00	Frauen-Union Stammtisch	Wirtshaus Lorber
26. August	15.00 - 17.00	Spielesachmittag	Gemeindebücherei
29. August	16.00	Vorlesestunde	Gemeindebücherei
3. September	8.30	Freies Turnier des Eisstock-Clubs Neuried	Stockbahnen des ECN, Am Sportpark 2
06. September	16.00 - 18.00	Skatepark-Mobil	Skaterpark Neuried
07. September	11.00 - 13.00	Nachbarschaftshilfe: Weißwurstessen im Nachbartreff	Nachbartreff im Jugendhaus, Am Sportpark 14, um Anmeldung wird gebeten
08. September		VHS: Das neue Programm erscheint	
08. September	20.00	WCN: Unternehmer-Stammtisch	Forsthaus Kasten
10. September	08.30 - 18.00	TSV: 3. Saisonvorbereitungsturnier Volleyball zusammen mit Forstenrieder SC	TSV Neuried
12. September	15.00 - 17.00	Nachbarschaftshilfe: Handarbeiten im Nachbartreff	Nachbartreff im Jugendhaus, Am Sportpark 14
12. September	18.00	CSU: Dialogveranstaltung „Ihre Gemeinderäte haben ein offenes Ohr für Sie“	Marktplatz
13. September		Der Sommer ist vorbei: Schulbeginn	
13. September	16.00	Bilderbuchkino	Gemeindebücherei
14. September	12.00	Nachbarschaftshilfe: Mittagessen beim Lorber	um Anmeldung wird gebeten
14. September	Aug 30	WCN: Business Women Breakfast	Cafe Vor Ort
15. September	16.00 - 18.00	Senioren-Union: Besuch des Bezirkstages von Oberbayern in München	
15. September	16.30 - 18.00	Sprechstunde des Kontaktbeamten der Planegger Polizei, Herr Sommer	Büro der Nachbarschaftshilfe, Haderner Weg 5
17. September	10.00 - 12.00	Unabhängige: Radflohmark	Pausenhof der Grundschule

Veranstaltungskalender August bis Oktober 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
17. September		K & K: Ludwig Müller "DichterVerkehr" (Kabarett)	Mehrzweckhalle
20. September	14.00 - 16.00	Wohnungsnotfallhilfe	Sozialnetz Würmtal-Insel, Pasinger Str. 13, Planegg
21. September	16.00 - 18.00	Nachbarschaftshilfe: Wies`n-Nachmittag	Aula der Grundschule Neuried
21. September	20.00	Die Grünen: Grüner Stammtisch	Foyer Bauamt
22. September	19.00	Frauen-Union Stammtisch	Wirtshaus Lorber
23. September	14.30 - 16.00	TSV: NUJAZZ/ HIPHOP Schnuppertag 4-5 Jahre um 14.30 Uhr, 6-7 Jahre um 13.45 und 15.15 Uhr	TSV Neuried
24. September	15.00 - 17.00	TSV: NUJAZZ/ HIPHOP Schnuppertag 8-9 Jahre um 15 Uhr, ab 10 Jahren um 16 Uhr	TSV Neuried
24. September	16.00	Die Grünen: Grünes Würmtalfest	Bürgerhaus Gräfelting
26. September		VHS: Das Wintersemester beginnt	
26. September	15.00 - 17.00	Nachbarschaftshilfe: Handarbeiten im Nachbartreff	Nachbartreff im Jugendhaus, Am Sportpark 14
28. September	20.00 - 22.00	ADFC: Treff zu Radverkehrs-Themen	Cafeteria der Musikschule Planegg, Pasinger Str. 16, Planegg
29. September	16.30 - 18.00	Sprechstunde des Kontaktbeamten der Planegger Polizei, Herr Sommer	Büro der Nachbarschaftshilfe, Haderner Weg 5
01. Oktober	15.00	TSV: Auftakt Bayernliga Tischtennis Jugend gegen den SV DJK Kolbermoor	TSV Neuried
03. Oktober		WCN: Wies`n-Stammtisch	Fischer-Vroni; nur mit Reservierung
04.-06. Oktober		Senioren-Union: Herbstreise nach Oberfranken	Gössweinsteinst/Memmelsdorf/Kronach
06. Oktober	20.00	WCN: Vortragsabend "IT-Sicherheitstipps für Unternehmer und IT-Interessierte"	Ristorante Molisana
08. Oktober	10.00 - 15.00	Tag der offenen Tür der Feuerwehr	Feuerwehr Neuried

Veranstaltungskalender August bis Oktober 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
09. Oktober	07.30 - 18.00	TSV: Wanderung Steilner Joch 1.747m	Abfahrt TSV Parkplatz
09. Oktober	17.00	Musikschule: Musikschullehrer als Solisten: Andreas Kirpal	Mehrzweckhalle
14. und 15. Oktober		Tage der offenen Tür	Mehrzweckhalle
14. Oktober		FU: Bayer. Landesausstellung Kloster Aldersbach	um Anmeldung wird gebeten
14. Oktober	14.00 - 21.00	TSV: Kreismeisterschaften Tischtennis	TSV Neuried
15. Oktober	10.00 - 13.00	Flohmarkt „Rund um's Kind“	Kinderhaus am Maxhofweg
15. Oktober	10.00 - 12.00	Die Grünen: Radlcheck und Infostand	Marktplatz
16. Oktober	20.00	Kirchenförderer: Orgelkonzert	Kirche St. Nikolaus, Maxhofweg 7
18. Oktober	14.00 - 16.00	Wohnungsnotfallhilfe	Sozialnetz Würmtal-Insel, Pasinger Str. 13, Planegg
19. Oktober	20.00	Die Grünen: Grüner Stammtisch	Wirtshaus Lorber
20. Oktober	16.00 - 18.00	Senioren-Union: Stammtisch	Wirtshaus Lorber
20. Oktober	20.00	SPD: Facebook war gestern - das nächste große Ding heißt Digitalisierung! Referent: Rainer Oesmann	wird noch bekanntgegeben
22. Oktober		K & K: Theater in der Au: "Der Brandner Kaspar und das ewig' Leb'n" (Kult-Theaterstück)	Mehrzweckhalle
23. Oktober	17.00	Musikschule: Polizeiorchester Bayern - Benefizkonzert zugunsten der Musikschularbeit	Mehrzweckhalle
26. Oktober	20.00 - 22.00	ADFC: Treff zu Radverkehrs-Themen	Cafeteria der Musikschule Planegg, Pasinger Str. 16, Planegg
27. Oktober	19.00	FU: Stammtisch	Wirtshaus Lorber
29. Oktober		K & K: Michael Martin: „Planet Wüste“ (Live-Multivision)	Mehrzweckhalle

Neurieder Grundschulpädagoge mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet

Im Aquarium der Residenz erhielt Prof. Dr. Joachim Kahlert-Reby den Bayerischen Verdienstorden von Ministerpräsident Horst Seehofer. Der Neurieder Bürger habe sich „als herausragender Wissenschaftler, als Reformator in der Lehrerbildung und als zielorientierter Wissenschaftsmanager hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und seine Bürgerinnen und Bürger erworben“, so Horst Seehofer.



Die Gemeinde Neuried gratuliert Prof. Dr. Kahlert-Reby herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.
Inke Franzen
 Bildquelle „Bayerische Staatskanzlei/Rolf Poss“

Nächste Ausgabe
NEURIEDER RATS^{ON} POST
 erscheint am 21. Oktober 2016



www.kskmse.de

Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in den Landkreisen München, Starnberg und Ebersberg, denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

 Kreissparkasse

Neurieder Wohnungsbau-Genossenschaft wird gegründet

Das Thema einer „Wohnungsbaugenossenschaft für Neuried“ findet viel Sympathie bei den Bürgerinnen und Bürgern im Ort. Bei der Informationsveranstaltung am 29. Juni 2016 trafen sich rund 80 Personen in der Aula, um über die Gründung einer Wogeno zu diskutieren.

Von der Münchner Beratungsstelle für gemeinschaftsorientiertes Wohnen „mitbauzentrale“ erläuterte Natalie Schaller in ihrem Vortrag detailliert die Möglichkeiten des genossenschaftlichen Wohnungsbaus. Dabei wurde deutlich, dass ein starkes bürgerschaftliches Engagement nötig ist, um eine Genossenschaft zu gründen. Der Aufwand jedoch lohnt sich, denn neben den Vorteilen eines gemeinsam gestalteten Hauses sind Genossenschaften ein stabiler Garant für eine langfristig niedrige Miete und bieten zudem eine attraktive und sichere Geldanlage.

Bei seinen Begrüßungsworten erläuterte der 3. Bürgermeister Dieter Meier die Aussicht für Grundstückserwerbe in Neuried zum Beispiel

in der Ortsmitte oder im mittelfristig geplanten Wohnquartier an der M4. Die Möglichkeit, hier Grund für eine Genossenschaft zur Verfügung zu stellen, wird Thema beim Gemeinderat sein. Die große Beteiligung der Neurieder Bürgerinnen und Bürger sendet hier ein starkes Signal.

Dies bestätigte auch Bürgermeister Harald Zipfel, der deutlich machte, dass er persönlich eine Wohnungsbaugenossenschaft für Neurieder Bürger sehr begrüßen würde. Inzwischen traf sich auch ein Kreis von 14 Bürgern, die aktiv die Gründung vorantreiben wollen. Sie hoffen, dass möglichst bald ein Grundstück zur Verfügung steht.

Gerd Richter, Corinna Pflästerer

*Zahlreiche BürgerInnen interessieren sich für die Wohnungsbaugenossenschaft
Veranstaltung am 29.6.2016 (Bildrechte C. Pflästerer)*



Gemeindebücherei Neuried

Buchempfehlungen für den Urlaub (Taschenbücher)



Juliane Käßler / Die sieben Tode des Max Leif

Max Leif ist ein Überflieger, immer auf der Überholspur, immer ganz vorn. Doch jetzt wird er ausgebremst, vom Tod höchstpersönlich. Der holt sich seinen besten Freund, und Max weiß einfach: Er ist der Nächste. Das plötzliche Fieber kann nur eine HIV-Infektion sein, der schmerzende Magen eine exotische Seuche und der Husten erst Die Beteuerungen der Ärzte, die Beruhigungsversuche seiner Freunde, ja selbst die energischen Kommandos seiner russischen Putzfrau Jekaterina helfen nicht gegen die Macht von Max' Einbildung. In Erwartung seines baldigen Ablebens verkauft er sein Unternehmen und trifft hektisch weitere Vorkehrungen.

Ein Buch das auf ganz außergewöhnliche Weise Humor mit einem ernstem Thema, das der Lebenskrise verbindet. Unglaublich schräg und witzig!



Monika Bittl / Ich hatte mich jünger in Erinnerung

Morgens im Badezimmerspiegel schaut uns eine Frau an, die man irgendwie jünger in Erinnerung hatte. Mittags huschen wir zum Optiker, um eine Lesebrille zu erstehen – die wir zuvor nur von unseren Omas kannten. Und auf dem Nachhauseweg pfeifen einem nicht einmal mehr die Bauarbeiter hinterher. Älterwerden ist scheußlich und wunderbar zugleich. Es kommt nur auf die Perspektive an. Man kann es tragisch sehen oder komisch.

Monika Bittl und Silke Neumayer haben sich für den Humor entschieden und bekämpfen die kleinen Einbrüche mit den besten Waffen der Frauen: der Selbstironie und dem Lachen über sich selbst.

Kurzweilige, witzige und aber auch nachdenkliche Lektüre über die weibliche Midlife-Crisis.“



Joakim Zander / Der Schwimmer

Zanders Buch handelt von einem amerikanischen Agenten, der vor Jahrzehnten bei einem Anschlag im Nahen Osten seine Frau verloren hat. Es handelt von seiner Tochter, die er

in all den Jahren nicht mehr gesehen hat und die jetzt als Referentin in Brüssel Karriere macht. Es handelt von einem jungen Politologen, der an Informationen kommt, gegen deren Inhalt der Skandal von Abu Ghraib fast harmlos ist. Und es handelt von staatlichen wie privatwirtschaftlichen Geheimdienstlern, die diese brisanten Berichte eliminieren wollen – und am besten auch gleich alle, die damit in Berührung gekommen sind. Sicher ist sicher.

Ein spannungsträchtiger Thriller mit gesellschaftlicher und politischer Brisanz.

Weitere attraktive Bücher für den Urlaub finden Sie noch bis zum 23.08.16 auf unserem Bücherflohmarkt. Wir bieten Romane, Kinder- und Sachbücher, CD's und DVD's zu Preisen ab 0,50 Euro. Kaufen Sie 3, dann erhalten Sie eines kostenlos!

Volkshochschule im Würmtal

Neuer Vorstand

Die Volkshochschule im Würmtal startet mit neuem Vorstand in ein neues Semester

In der Mitgliederversammlung Ende April wurde der neue Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. Mit der Wahl von Herrn Dr. Rai-

ner Pippig ist nun wieder auch ein Neurieder Bürger im Vorstand vertreten und wir freuen uns ein so engagiertes Vorstandsmitglied gewonnen zu haben.

Text: V.Wagner / Bild: D.Rutt



(v.r.): Sebastian Hofmüller (Gauting) Klaus Tonte (Gräfelfing) Veronika Sanftl (Krailling) Rainer Pippig (Neuried) Jochen Schwerdtner (Krailling) Ralf Michel (Gräfelfing) Bärbel Zeller (Planegg)

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe

NEURIEDER RATS^{ch}POST

am 21. Oktober 2016

Bitte senden Sie bis zum 07. Oktober alle Artikel an franzen@neuried.de



Musikschule Neuried

Premiere in der neuen Mehrzweckhalle

Am Donnerstag, 21. Juli war es endlich soweit. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule durften beim Ensemble-Abend der Musikschule die Bühne der neuen Mehrzweckhalle einweihen.

Nach kurzer Begrüßung des 1. Bürgermeisters Harald Zipfel boten die mehr als 120 Mitwirkenden ein buntes Programm für die 500 Besucher in der voll besetzten Halle. Eine Vielzahl von Ensembles boten einen Einblick in das breite Angebot der Musikschule. Das Gitarrenorchester „VielSaitiG“ begann mit dem brasilianischen „Danza de los loros“, das Orchester der Musikschule bot Filmmusik aus „James Bond“ und die Big Band „Saxophone & friends“ erfreute mit dem Jazz-Klassiker „Sunny“. Daneben gab es eine Vielzahl kammermusikalischer Besetzungen aus allen Fachbereichen der Musikschule – Blockflöten, Streicher, Blechbläser, Hackbrett – alles

war geboten. Die Musizierenden waren sichtlich begeistert, dass ihre Leistungen endlich wieder auf einer richtigen Bühne präsentiert werden können – in den letzten Jahren wurde als Notlösung die Aula der Grundschule für größere Aufführungen genutzt. Gleichzeitig war dieses Konzert das Bewerbungskonzert für den Musikschulpreis 2016, der dieses Jahr von der Stiftung der Kreissparkasse für den Landkreis München ausgelobt wird. Für das Abschlusskonzert wurde von der anwesenden Jury die „Percussion Connection“ unter Leitung von Philipp Jungk ausgewählt. Die drei jungen Percussionisten werden am Freitag, den 14. Oktober um 18 Uhr im Kultur & Kongress Zentrum in Taufkirchen die Musikschule Neuried vertreten. Wir wünschen viel Erfolg!

Christoph Peters, Percussion Connection der Musikschule Neuried / Foto: Martin Gebhardt



(von links): Florian Düwel, Florian Döhr, Michael Forstner

Polizei-Orchester Bayern

Benefizkonzert zugunsten der Musikschularbeit



Sonntag
23. Okt. 2016
17:00 Uhr

Mehrzweckhalle Neuried

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 5,00 €
Kartenvorverkauf: Büro der Musikschule
Haderner Weg 5, 82051 Neuried



TSV Neuried

Gesundheit in vier Farben

„TSV Neuried gründet eine eigene Seniorenliga“ hieß es Anfang des Jahres in der Presse. Gefordert durch einen erstaunlich hohen Zuwachs an Mitgliedern über 50 und weit darüber stellte der Verein seine Sportangebote auf den Prüfstand. Als „Gesundheitsclub“ schon in der Vergangenheit ausgezeichnet, richtete man sich nunmehr auf vier Schwerpunkte aus: Rehabilitation - Rehabilitation und Prävention - Spiel und Spaß - Prävention.

An den vier Leitfarben für Senioren – Grün, Blau, Gelb und Rot – innerhalb des umfangreichen TSV-Angebots (derzeit rund 140 Sporteinheiten pro Woche) kann sich jeder nun orientieren: Profitiere ich von der Rehabilitation (zum Beispiel Koronarsport für Einsteiger)? Passt für mich besser der Schwerpunkt Rehabilitation & Prävention (Programme 60+ und Rundum Fit)? Bin ich schon so weit, dass ich eines der Angebote für Prävention nutzen kann (Gesundheitsgymnastik, Powergymnastik oder – ganz neu – Yoga 50+)? Oder will ich mich einfach nur austoben: bei „Spiel & Spaß“ (mit verschiedenen Ballsportarten)?

„All das demonstrieren wir jetzt den Neurieder Bürgern in einer Art Schnelldurchlauf“, sagt Lena Rumrich, Leiterin des Sportan-

gebots beim TSV. Am Sonntag, 23. Oktober, will sich die Seniorenliga bei einem Tag der offenen Tür in ihrer bunten Vielfalt zeigen. Ab 15.30 Uhr jeweils halbstündig dürfen Neugierige in der Halle aktiv mitschnuppern oder von oben die Gesundheitsprogramme bewerten. Dazwischen erfolgt ein 15minütiger Tanzauftritt. Und obendrein als liebevolle Geste der Seniorensportler an das Neurieder Publikum: Es gibt zum Kaffee selbstgebackenen Kuchen.

Ach ja, abschließend noch eine Klarstellung: Wann genau der Mensch ein „Senior“ oder eine Seniorin ist – mit der nutzlosen Frage lässt sich viel Zeit vergeuden. Das kann schon mit gut 50 sein oder erst mit 60 plus. Die „Alten Herren“ beim Fußball mit 32 hatten damit nie Probleme. Für Geschäftsführer Christopher Utz kommt es auf die Bereitschaft an, Sport in der Gemeinschaft gesundheitlich und mental zu nutzen. Und: „Wer sich keine Zeit für Bewegung nimmt, braucht später mehr Zeit für Krankheiten.“

Wolfgang Müller

Bei Anna Daimer werden die Teilnehmer Rundum Fit

© Matthias Stuiber





EC Neuried

Die „Dorfmeisterschaft“ im Stockschießen

Bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen veranstaltete der Eisstock-Club Neuried am 24. Juli 2016 die 3. Neurieder „Dorfmeisterschaft“ im Stockschießen. Zugelassen waren – wie in den Jahren zuvor – nur Neurieder Bürgerinnen und Bürger. Wegen des großen Interesses nahmen dieses Jahr sogar zwölf statt zehn Mannschaften teil! Die 48 Teilnehmer spielten zunächst in zwei Gruppen um den Gruppensieg. Die Gruppenzweiten bestritten anschließend das kleine Finale um den Platz drei. Als Höhepunkt des Turniers ermittelten die Gruppenersten danach den Turniersieger, der einen Wanderpokal überreicht bekam. Die drei erst-platzierten Mannschaften erhielten zudem Sachpreise, alle anderen Teilnehmer

bekamen als Trostpflaster eine Flasche Wein. Der Turnierletzte erhielt zusätzlich die rote Laterne.

Für das leibliche Wohl hatte der EC Neuried in seinem 50-jährigen Jubiläumsjahr wieder bestens gesorgt. Hierbei wurde ein Rekord aufgestellt. 280 Nürnberger Bratwürste verkaufte der ECN an die Spieler sowie an die zahlreichen Zuschauer.

Die große Begeisterung von Spielern und Zuschauern trug zu einer Superstimmung bei diesem Turnier bei und zeigte wieder, dass die „Dorfmeisterschaft“ im Stockschießen mittlerweile ein Highlight im Neurieder Terminkalender geworden ist.



(Foto links): Neurieder Stockenten - Kurt Hartig, Sylvia Schoop-Gruber, Mario Gröbe, Karl-Heinz Gruber; (rechts): Applaus für die Sieger



Den Wanderpokal haben die „Neurieder Stockenten“ gewonnen, die sich im Finale gegen die bis dahin ungeschlagenen „Grünen Stiere“, der Mannschaft der Grünen, durchgesetzt haben. Der letztjährige Sieger „Unsere Lieben Nachbarn“, eine Mannschaft der Geschäftsleitung des TSV Neuried, gewann das kleine Finale gegen „Heizöl-Bauer“ und belegte somit den dritten Platz. Hinter den „Lederhosen“ belegte die „Zukunft trifft Eisstock“, die Mannschaft des BZN, den sechsten Platz. Die Neulinge „Vino della casa“, eine Mannschaft der 1. Fußballmannschaft des TSV Neuried, und die „g'mahde Wies'n“, eine zweite reine Damenmannschaft waren in jeder Hinsicht eine Bereicherung des Turniers.



Schiedsrichter in Aktion

Die „Roten Teufel“ der SPD und die „Schwarzen Löwen“, eine Mannschaft der CSU, konnten diesmal nicht auf den vorderen Plätzen landen. Genauso erging es den „Neurieder Tigresses“, eine Damenmannschaft des WCN und den „Senior Strikers“, eine Mannschaft der AH-Fußballer des TSV. Aber wie heißt es

so schön: Dabei sein ist alles! Der EC Neuried bedankt sich bei allen Teilnehmern! Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht!

Kontakt: www.ec-neuried.de oder
Tel.: 089/759 33 78 und 089/759 17 98
Dr. Ulrich Schrader, 2. Vorsitzender



Allgemeinen deutschen Fahrradclub (ADFC)

Informationen

Radfahrende sind weniger unfallgefährdet, wenn sie von Autofahrern gesehen werden. Diese Erkenntnis spiegelt sich in der StVO und in der Neurieder Straßenbeschilderung wieder: Nur bei sehr hohem Verkehrsaufkommen sind Radfahrende verpflichtet, den Radweg zu benutzen. Diese Verpflichtung ist durch das blaue Schild mit dem weißen Rad-symbol gekennzeichnet (Zeichen 237, 240 oder 241). In Neuried stehen diese Schilder ausschließlich an der Planegger- bzw. Forstrieder Straße. Im Regelfall ist die Fahrbahn mit dem Rad zu benutzen.

Wer auf der Fahrbahn überholen will, muss einen ausreichenden Seitenabstand zu den Radfahrenden einhalten. Die Rechtsprechung verlangt dabei einen Ab-stand von mindestens 1,5 m. Gehwege dürfen mit dem Rad nur von Kindern bis zu zehn Jahren benutzt werden.

Doch im alltäglichem Verkehr sieht es anders aus und das ist problematisch: Der Mindestabstand wird von den Autos beim Überholen selten eingehalten und die Rad-fahrenden benutzen den Gehweg wie bisher, weil sie sich dort sicherer fühlen. So bleibt die größte Unfallwahrscheinlichkeit für Radler*innen, trotz der behördli-chen Anordnungen, bestehen: In einen Unfall mit einem Pkw zu geraten. Bei diesen Kollisio-nen ist in 75 Prozent der Fälle der Autofahrer Hauptverursacher.

Doch zu guter Letzt: Die Beleuchtung auf dem Radweg zwischen Neuried und Planegg ist wirklich optimal und freut sicher alle, die dort im Dunkeln radelnd unterwegs sind. Und ein Dank an das Bauamt: Die Bordstein-kante am Fuß-/Radweg östlich vom alten Feuerwehrhaus ist geteert und damit ist die Sturzgefahr beseitigt.

Frauke Buchholz, Sprecherin der AG Land-kreis West im ADFC München e.V.

NEURIEDER RATSC^h POST ANZEIGENPREISE

PREISE PRO SCHALTUNG!	Größe	Jahresschaltung 6 Ausgaben	Einzelanschaltung	Größe	Jahresschaltung 6 Ausgaben	Einzelanschaltung
	1/4-Seite 125 x 41mm quer 60 x 86mm hoch	100,-	115,-	1/1-Seite 125 x 177mm	320,-	330,-
	1/3-Seite 125 x 56mm quer 60 x 117mm hoch	135,-	140,-	Umschlag innen 148 x 210mm	335,-	350,-
	1/2-Seite 125 x 86mm quer 60 x 177mm hoch	185,-	195,-	Umschlag außen 148 x 210mm	385,-	400,-



Feuerwehr Neuried informiert

Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Neuried am 8. Oktober 2016.

Es ist schon einige Zeit her, als die Feuer-wehr Neuried ihren letzten Tag der offenen

Tür veranstaltetet. Daher möchten wir Sie am 8. Oktober 2016 von 10 – 15 Uhr zum Tag der offenen Tür an dem Floriansbogen in Neuried einladen.



Es ist wieder ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein geplant:

- Fahrzeugausstellung
- Einsatzvorführungen
- Informationsstände
- Vorführungen am Rauchsi-mulationshaus
- Kinderprogramm

Für das leibliche Wohl ist na-türlich auch gesorgt!
Wir freuen uns auf ihren Be-such!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Neuried

*Text: Thorsten Rehkämper,
Bild: Feuerwehr Neuried*



Förderer der Kirchenmusik St. Nikolaus Neuried e.V.

Unsere Orgel

Am Kirchweihsonntag, 16. Oktober 2016 jährt sich zum ersten Mal die Weihe der Woehl-Or-gel von St. Nikolaus Neuried. An der Wahl des Orgelbauers, der Disposition der Orgel und deren Gestaltung war Prof. Karl Maureen, der für Neuried zuständige Orgelsachverständige des Erzbischöflichen Ordinariats, maßgeblich beteiligt. Ohne ihn als starken Befürworter hätte St. Nikolaus vermutlich keine Orgel die-ser Qualität bekommen.

Karl Maureen ist emeritierter Professor für Orgelliteraturspiel. Er war Leiter des Fachbe-reichs Orgel- und Kirchenmusik an der Hoch-

schule für Musik in Augsburg und ist Titular-organist der Herz-Jesu-Kirche in München. Unter den Organisten seiner Generation zählt Karl Maureen zu den Vielseitigsten. Seine künstlerischen Erfahrungen fanden internati-onal beachtete Höhepunkte.

Aus Anlass des Einjährigen wird er am 16. Ok-tober um 20 Uhr in St. Niklaus Neuried, Max-hofweg 7, ein Konzert geben. Bitte achten Sie auf spätere Veröffentlichungen.

Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein.

Helmut Turi

Kunst & Kultur in Neuried e. V.

Mit „Stoibmund Eder“, TATwort und dem bewährten Team startet der K&K in eine neue Ära

Kein Geringerer als „der Ministerpräsident des ehemaligen Bayern“ begrüßte am 23. Juli die Besucher der ersten K&K-Veranstaltung in der neuen Mehrzweckhalle. In einer Überraschungs-Video-Botschaft gratulierte der Kabarettist Wolfgang Krebs als „Stoibmund Eder“ den „Neuriederinnen und Neuriedern“ zur neuen Mehrzweckhalle und wünschte dem K&K viele erfolgreiche Veranstaltungen auf der neuen Bühne. Anschließend unterhielt das TATwort-Improvisationstheater die Zuschauer aufs Beste.

Mit dieser symbolträchtig gewählten Veranstaltung gingen für den K&K fünfeinhalb Jahre des improvisieren Müssens zu Ende. Improvisieren müssen bei der Veranstaltungsplanung, beim Bühnenbau, bei der Beleuchtung, beim Ton, bei der Bestuhlung und bei der Bewirtung, um den Einschränkungen der Ausweichspielstätte Aula Rechnung zu tragen. Dennoch gelang es, in diesen fünfeinhalb Jahren ein Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen, auf das die Beteiligten zu Recht stolz sein können. Der Autor dieses Beitrages, Vorsitzender des K&K, bedankt sich auf diesem Weg bei Allen, die dazu beitrugen, die lange Durststrecke erfolgreich zu meistern. Bei den Vorstandsmitgliedern und dem Veranstaltungsteam für die enorme Einsatzbereitschaft, beim Publikum, das die nicht immer optimalen Bedingungen klaglos duldete

und bei den Künstlern, die den K&K in dieser Zeit nicht im Stich ließen - sicherlich ein Zeichen dafür, dass die Künstler die professionelle Organisation in Verbindung mit der familiären Atmosphäre beim K&K schätzen. Alleine Martina Schwarzmann war zwei Mal in der kleinen Aula zu Gast, obwohl sie sonst große Hallen füllt.

Mit der neuen Mehrzweckhalle beginnt eine neue Ära. Zum ersten Mal in seinem über 30jährigen Bestehen steht dem K&K für seine Veranstaltungen eine feste Bühne zur Verfügung. Mit technischen Einrichtungen, die für die Künstler wichtig sind und dem Team viel Arbeit ersparen. Arbeit allerdings bleibt immer noch genug, die wie seit Bestehen des K&K ehrenamtlich geleistet wird.

Und für die Besucher gibt es wieder viel Platz. Der Vorstand würde sich freuen, wenn die Neurieder/innen die vielen Plätze ausgiebig nutzen, um in der neuen Mehrzweckhalle Kultur zu erleben – nicht nur bei bekannten Künstlern. Wie gewohnt wird der K&K Veranstaltungen mit bekannten Künstler/innen im Wechsel mit solchen anbieten, die man (noch) nicht so kennt. Ein Besuch lohnt sich allemal. So erwiesen sich alleine im letzten Jahr der



Kabarettist René Sydow oder das Trio „Grube-Rich project“ als wahre Entdeckungen. Manch Künstler/in war schon beim K&K zu Gast, als er/sie noch nicht so bekannt war, zum Beispiel Martina Schwarzmann, Claus von Wagner oder Wolfgang Krebs.

Die K&K-Mitgliederversammlung im April dieses Jahres hat die langjährige Vorstandschaft wiedergewählt und auch das Aktiven-Team bleibt an Bord. Womit der K&K mit einem erfahrenen Team in die neue Ära gehen kann.

Hans Hobelsberger



CSU Neuried

Gelungene Fortsetzung der Neurieder Tradition

Entspannter Sommerabend beim Johannisfeuer 2016

Neu war beim Neurieder Johannisfeuer in diesem Jahr der Aufbau der Veranstaltung auf der Wiese neben dem alten Neurieder Sportplatz. Bekannt und bewährt war das Fest als Programm für einen entspannten Sommerabend mit Familie und Freunden. Strahlende Abendsonne eröffnete das Fest, die Neurieder Blasmusikanten spielten auf und der Grill verbreitete den Duft von Steaks und Bratwürsten. Alle Plätze waren mit dem Sonnenuntergang besetzt und der Ansturm auf das frisch gezapfte Bier setzte ein.

Das Johannisfeuer wurde mit Einbruch der Dunkelheit von Marianne Hellhuber, Vorsitzende der CSU Neuried, und Dr. Michael Zimmermann, Sprecher der CSU Fraktion im Neurieder Gemeinderat, angezündet. Wegen der Enge des verfügbaren Platzes musste das Feuer in diesem Jahr etwas kleiner aufgebaut werden. Das Johannisfeuer war auch 2016 ein Höhepunkt im Neurieder Jahreskalender.



Dorffest

Es ist eine Attraktion mit Tradition: Beim Neurieder Dorffest gibt es frische Donuts am CSU Stand. Für viele Kinder ist es besonders spannend zuzuschauen, wie das Gebäck seine runde Form annimmt und das Fettbad durchquert, bevor es nach kurzem Auskühlen in die Verkaufstüte kommt. Viel Teig musste angerührt werden, um die anhaltende Nachfrage nach den frischen Donuts am sonnigen Samstag befriedigen zu können.

Stockschießen

Am Sonntag, 24. Juli 2016 fand wieder die schon traditionelle Stockschießenmeisterschaft des EC Neuried statt. Auch die CSU Neuried nahm bereits zum dritten Mal an dieser sehr liebevoll organisierten Veranstaltung teil. Das Team der „Schwarzen Löwen“ bestehend aus Marianne Hellhuber, Anja Mihm, Gabi Schönwälder und Andreas Giese erzielte den neunten Platz. Der Spaß steht bei diesem Turnier im Vordergrund. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren.



Dialogveranstaltung zur Gemeindepolitik

Am Montag, 12. September 2016 findet wieder unsere Dialogveranstaltung „Ihre Gemeinderäte haben ein offenes Ohr für Sie“ statt. Dieses Mal wird die Veranstaltung am Marktplatz um 18 Uhr stattfinden. Kommen Sie vorbei, um in ungezwungener Umgebung Ihre Fragen an Ihre CSU Gemeinderäte zu stellen. Wir freuen uns auf Sie. Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung im Sitzungssaal in der neuen Mehrzweckhalle bzw. in einem der Veranstaltungsräume stattfinden.

Wechsel im Gemeinderat der CSU Fraktion

Gabi Schönwälder rückt nach

Unsere FU Vorsitzende Gabi Schönwälder ist jetzt Mitglied des Gemeinderats Neuried. Sie rückte auf der Liste der CSU in das Gremium nach und wurde am 26. Juli 2016 als Gemeinderätin vereidigt. Die Neubesetzung wurde erforderlich, da der bisherige CSU-Gemeinderat Patrick Corbeil, sein Studium in Frankreich fortsetzen wird und um die Entlassung aus dem Amt des Gemeinderats gebeten hatte.

Gabi Schönwälder wird für die CSU im Sozial- und Kulturausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss und Feriausschuss vertreten sein. Wir gratulieren recht herzlich.

Neuried radelt mit Florian Hahn, MdB

Es war ein Ausflug nach Forst Kasten und in die Außen- und Sicherheitspolitik: das Radln mit unserem Bundestagsabgeordneten Florian Hahn. Vom Dorfplatz in Neuried starteten die CSU-Mitglieder mit dem Abgeordneten, um in Forst Kasten auf weitere Interessierte zu treffen, die schon an den eingedeckten Tischen Platz genommen hatten. CSU Vorsitzende Marianne Hellhuber begrüßte zum Biergarten-Termin, der von gelegentlichen schwarzen Wolken begleitet wurde. Florian Hahn umriss in einem kurzen Vortrag die aktuelle politische Lage mit dem Schwerpunkt seiner Ausführungen auf der Außen- und Sicherheitspolitik. Nach einer Aussprache zu den vielen Themen gingen die Gespräche an den Biertischen weiter.

*Marianne Hellhuber
Bildrechte CSU Neuried*



FU-Ortsverbände im Würmtal

Besuch eines Münchner Juwels – die Borstei

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen veranstaltete die FU Neuried eine Führung durch die Borstei. Nach dem Kauf des rund 80.000 qm großen Grundstücks 1923 an der Dachauer Straße begann Bernhard Borst ein Jahr später mit dem Bau der ersten Häuser mit 33 Wohnungen, denen schnell weitere folgten. Im Jahre 1926 entschied sich der Bauherr alle Wohnhäuser um Gärten herum zu bauen, so wurden nur 25% der Fläche bebaut. Es entstanden wunderschöne Gärten zum Verweilen, die bis heute ein beliebter Treffpunkt sind, nicht nur für die Bewohner der Borstei. Der Grundgedanke für die Borstei war die Entlastung der Hausfrau. Daher wurden bereits damals z.B. Zentralheizung, Wäscheservice, Staubsaugerverleih, Einkaufsservice, Telefonzentrale, geheizte Garagen, Einstellräume für Kinderwagen und Fahrräder, voll ausgestattete Bäder und Küchen für die Mieter angeboten.

Nach der rund zweistündigen Führung waren sich die Teilnehmer einig, dass die Borstei ein

vielen Menschen unbekanntes Schmuckstück oder Juwel in der Stadt München ist.

Neurieder Dorffest

Auch dieses Mal war die FU Neuried zusammen mit der SEN Neuried auf dem Neurieder Dorffest vertreten. In diesem Jahr wurde erstmals frisch zubereitetes Popcorn angeboten. Viele kleine Besucher bestaunten, wie aus Maiskörnern diese Leckerei wurde. Egal ob süß oder salzig – Popcorn nach Wunsch. Es wurde so für Groß und Klein etwas geboten. Vielen Dank an alle Besucher(innen) unseres Gemeinschaftsstandes. Ein Dank gilt wieder den Organisatoren dieses schönen Festes.

Wir gratulieren

Unsere FU Vorsitzende, Gabi Schönwälder wurde am 26. Juli 2016 als Nachrückerin als Gemeinderätin vereidigt, nachdem Patrick Corbeil aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist, um sein Studium in Frankreich fortzusetzen. Wir wünschen Patrick Corbeil für die Zukunft alles Gute.

Gabi Schönwälder





Neurieder Grüne

Sommer, Sonne, Basteln am Stand



(Foto links): Basteln unter fachkundiger Anleitung; (Foto rechts): stolzer Papa mit Bastelergebnis

Leere Getränkeverpackungen und Eier-schachteln sind eigentlich ein Fall für den Wertstoffcontainer. Auf dem Dorffest hatten, neben vielem anderen, die beiden „wertlosen“ Verpackungsarten einen großen Auftritt. Sie wurden „up-gecycelt“. Was ist eigentlich „up-cyclen“? Kurze Erklärung: Aus etwas vermeintlich Unbrauchbaren wird etwas Brauchbares gemacht. Auf dem Stand des Bündnis 90 /Die Grünen Neuried waren besonders die leeren, gewaschenen Getränkeverpackungen die Stars des Nachmittags. Aus ihnen wurden mit fachlicher Anleitung zauberhafte Boxen gebastelt. Das Ergebnis ließ manchen Papa stolz die Brust schwellen. Könnte nicht öfter etwas up-gecycelt werden? Aus den millionenfachen produzierten und später wegge-worfenen Getränkeverpackungen könnten ja dementsprechend viele Boxen gebastelt werden, aber wohin dann mit all den Boxen? Während die Kinder voller Eifer daran waren

aus Wertlosem etwas Wertvolles zu schaffen, hatte man als Erwachsener Zeit bei einem Glas Bio-Aperitif ein bisschen nachzudenken. Spannt man den Bogen des Up-cyclens weiter als über den Schachtelrand ist festzustellen, dass das Up-cyclen für größere Gegenstände wie kleine Boxen sehr unpopulär ist. Ist es nicht viel einfacher, etwas zu entsorgen und dafür Neues anzuschaffen? Fängt man bei den kleinen Boxen an, die ja nur bedingt praktisch sind, kann ein altes, marodes Fahrrad - wieder gangbar gemacht - durchaus von großem Nutzen sein. Denkt man in noch größeren Dimensionen, kann der upcycl-Gedanke auch auf Häuser übertragen werden – oder bleiben wir dann doch nicht lieber bei Sommer, Sonne, Basteln – Up-cyclen im kleinen Stil!

Andrea Stemmer beide Bilder
© Grüne Neuried



Neurieder Grüne

Alte Handys zum Wertstoffhof!

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. hat die „Grünschnäbel“ (Jugend des OV Neuried Bündnis90/Die Grünen) mit einer Urkunde für ihren Einsatz geehrt. Seit Herbst 2015 wurden 71 Althandys eingesammelt und fachgerechtem Recycling zugeführt. Die Erlöse der Sammlung (3 Euro pro Handy von der Telekom) kommen direkt der Umwelt- und Naturschutzarbeit der Deutschen Umwelthilfe e.V. zugute.

Ein weiterer Erfolg der Aktion: Auf Initiative der Grünen Jugend steht seit dem Frühjahr eine Handy-Tonne auf dem Wertstoffhof der Gemeinde.

Ziel der Althandy-Sammlung-Initiative ist es, Metalle, wie Kupfer, Silber und Gold sowie



Dank der Grünen Jugend können alte Handys am Wertstoffhof entsorgt werden.

Palladium und Platin zurück zu gewinnen. Denn die Schürfung von Edelmetallen und seltenen Erden zerstört Landschaft, verbraucht riesige Mengen Energie und produziert giftige Schlämme. Das ist die dunkle Seite unserer so sauber scheinenden digitalen Welt. Die Grünschnäbel zeigen, dass ein Teil dieser Umweltzerstörung vermieden werden kann, wenn Wertstoffkreisläufe verstärkt genutzt werden.

Bitte entsorgen Sie deshalb umweltfreundlich Ihre alten Handys und Smartphones beim Wertstoffhof Neuried!

Frauke Buchholz

**Ausführung sämtlicher
Maler und Lackierarbeiten im Innen- und Außenbereich**

Roland Legler
Maler + Lackierermeister
Tel. 089/ 85 71 814

www.maler-legler.de



Unabhängige Neuried

Ein großer Spaß für alle Beteiligten!

Eine vielbesuchte Attraktion auf dem Dorffest war einmal mehr der liebevoll angelegte Bobbycar-Parcours der Unabhängigen Neuried.



Der gesamte Fuhrpark von 15 verschiedenen Bobbycars war fast ständig unterwegs! Die Kinder wechselten begeistert von Polizei- zu Kranken- oder Prinzessinenwagen und zu vielen anderen „Sonderfahrzeugen“. Die Kleinen rollten durch Gebirgstunnels, umrundeten Kreisverkehre, orientierten sich an Verkehrsschildern und stellten ihr Fahrzeug schließlich wieder am ausgeschilderten Parkplatz ab – so, wie es sich gehört.

Zum großen Vergnügen der kleinen Fahrzeuglenkerinnen und -lenker wurde der lebhafte Verkehr u.a. von einem „Polizisten“ mit Trillerpfeife beobachtet und geregelt. Sichtlich Freude an dem fröhlichen Treiben hatten auch die begleitenden Eltern, Großeltern und Freunde, die es vom Rande aus amüsiert beobachteten und viele nette Schnappschüsse als Erinnerung mit nach Hause nahmen. Es war ein großer Spaß für alle!

Der nächste Radl-Flohmarkt der Unabhängigen Neuried am Samstag, 17. September bietet von 10 bis 12 Uhr auf dem Hartplatz der Grundschule allen Interessierten wieder Gelegenheit,



Kinderfahrzeuge und Fahrräder für jede Altersgruppe zum Verkauf anzubieten bzw. zu erwerben – alles, was Räder hat, aber keinen Motor. Die Standgebühr beträgt je Fahrzeug 1 Euro. *Ulrike Faulhaber-Hobelsberger*

Unabhängige Neuried



Radl-Flohmarkt

für alles, was Räder hat, aber keinen Motor
(z.B. Kinderfahrzeuge, In-Line-Skates usw.)
sowie Zubehör

Standgebühr 1 € je Fahrzeug
Fahrrad-Verkäufer bitte Ausweis mitbringen

Samstag, 17. Sept

10 Uhr bis 12 Uhr

**Auf dem Hartplatz der Grundschule
Zugang Planegger Strasse 4**

v.i.S.d.P. Ulrike Faulhaber-Hobelsberger, Kramerstraße 7
Jan Jungowski, Leubenerweg 2a

www.unabhaengige-neuried.de



WIN e.V.

Ein neuer Verein für Neuried

Im Juni hat sich der gemeinnützige Verein: „Wir in Neuried e.V.“, kurz WIN, gegründet. Damit hat der Asylhelferkreis, der bis dahin dankenswerter Weise bei der Nachbarschaftshilfe Unterschlupf gefunden hatte, ein neues Dach. Ca. 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger wohnten der erfolgreichen Gründungsversammlung bei, geleitet von Tobias Kuner, juristisch unterstützt von Andreas Porsch.

Der Verein widmet sich aktuell vorrangig dem Thema Asylbewerber in Neuried. Wir hier in Neuried haben keinen Einfluss darauf, wieviel Flüchtlinge das Landratsamt uns zuweist. Aber wir setzen uns dafür ein, dass mögliche Probleme von Anfang an gesehen und minimiert werden. Wir wollen den Ankommenden Orientierung geben und wo nötig auch Halt. Ihnen die Regeln unseres Zusammenlebens erklären und diese auch einfordern. Integration kann nur vor Ort gelingen, dort wo die Menschen zusammenleben, sich kennenlernen und Werte vorleben. Dabei ist unser Ziel, dass die Ankommenden möglichst schnell ein eigenständiges Leben in der Mitte unserer Gesellschaft führen. Deshalb organisieren wir u.a. Deutschkurse und unterstützen sie bei Ausbildungs- und Arbeitssuche. Dabei stehen wir im engen Austausch mit den Profis des Landratsamtes, der Würmtalinsel, der Gemeinde Neuried sowie den Ganztagsklassenlehrerinnen der Grundschule.

Persönliche Kontakte mit Flüchtlingen können dabei helfen, Fremdheit, Vorurteile und Ressentiments abzubauen, auf beiden Seiten. Deshalb pflegen wir den Kontakt zum TSV, zur Musikschule, zum WCN, zur Nachbarschaftshilfe und zum Kindernetz.

WIN e.V. ist aber natürlich auch offen für Gespräche über Sorgen und Ängste der Anwoh-

ner Neurieds. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Nicht alle Flüchtlinge werden in Deutschland bleiben, ihnen für die Rückkehr Lebensperspektiven aufzuzeigen, evtl. basierend auf einer hier abgeschlossenen Ausbildung, wird ein weiteres wichtiges Feld unserer Arbeit werden.

Neben dem Thema Asyl hat WIN e.V. noch viele weitere Ideen für die Gestaltung des Miteinanders hier in Neuried, wie z.B. Gartenprojekte, Recycling Cafés, Unterstützung Jugendlicher bei Schulabschluss oder Ausbildungsplatzsuche....

Was davon Wirklichkeit wird, liegt in der Hand aller Mitglieder des WIN e.V.. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Ideen, Ihre Ausdauer und Ihren Gestaltungswillen.

Das nächste Interessenten- und Mitglieder-treffen findet am 23. November um 19.00 Uhr in der Aula der Grundschule Neuried statt. Die eigene Homepage für WIN e.V. ist noch in Arbeit. Bis dahin finden Sie Infos über uns hier: www.helferkreis-asyl-neuried.de Kontakt: info@helferkreis-asyl-neuried.de Ansprechpartner: Birgit Zipfel und Natascha Juchert

Birgit Zipfel

Zusammen geht es leichter (c) Inke Franzen



Wirtschafts-Club Neuried

4. Golf Charity Cup des Wirtschafts-Clubs Neuried

Würmtaler Golfer erspielen fast 2.000 Euro für die Münchner Klinik-Clowns

Bei bestem Golfwetter erspielten die Charity Golfer des Wirtschafts-Clubs Neuried am 16. Juli 2016 wieder eine stattliche Summe für einen guten Zweck. Die insgesamt 1.919 Euro gehen an den Verein KlinikClowns e.V. Neun Flights mit insgesamt 34 Mitspielern meisterten die neun Löcher des altherwürdigen Münchener Golf Clubs Thalkirchen, bei dem der Charity Cup dieses Jahr zu Gast war, mit viel Elan und Spaß. „Die knapp 2.000 Euro freuen uns wirklich sehr“, meinte die Klinik-Clownin „Frau Dr. Chimpie“, die zur Übergabe des Schecks nach Thalkirchen gekommen war. Sie berichtete über die sehr wichtige Arbeit der Clowns in den Kliniken, die nicht nur Kinder, sondern immer mehr auch Erwachsene, ältere Menschen sowie Patienten auf Palliativstationen während ihres Krankenhausaufenthalts ein wenig aufheitern und für Abwechslung in der schweren Zeit sorgen. Turniersieger war in diesem Jahr Joachim Schmiderer von Schmiderer Sales & Services. „Unser Dank gilt vor allem den Sponso-



ren – dem Autohaus Christl & Schowalter als Hauptsponsor sowie AUREN Consulting, dem Café & Bäckerei VorOrt, dem Betonwerk Esslinger, der Medienagentur die.optimierer und dem TUI Reisebüro Planegg und den beiden Organisatoren Barbara Brubacher und Robert Esslinger“, sagte WCN-Chef Dr. Oliver Bär bei der Preisverleihung und ergänzte: „Es ist sehr schön zu sehen, dass die Veranstaltung Charity Cup sich als feste Größe in unserem Wirtschafts-Club Kalender etabliert hat und jedes Jahr wieder eine so schöne Summe an eine caritative Organisation gespendet werden kann.“

Barbara Brubacher

Golfen und Gutes tun – beim 4. Golf Charity Cup des Wirtschafts-Clubs Neuried e.V. kam wieder eine stattliche Spendensumme zusammen, die dieses Mal an den Verein KlinikClowns e.V. gingen. Fotos Barbara Brubacher



Grünzug-Netzwerk
Würmtal e.V.

Grünzug-Netzwerk Würmtal e.V. (GNW)

Wir stellen uns vor

Bis in das Jahr 2002 reichen die Wurzeln des GNW zurück, als die Idee während einer Wanderung im Würmtal entstand. Im darauf folgenden Jahr wurde das „Grünzug-Netzwerk-Südwest“ gegründet. 2005 fand dann die Gründungsversammlung des „GNW e.V.“ statt. Johanna Rieck-Jäger aus Neuried war bis 2015 Vorsitzende des Vereins.

Die Ziele des Vereins sind in der Satzung verankert und orientieren sich am Schutz der Grünzüge in und um den Südwesten Münchens. Erhard Bieber, Stand des GNW e.V. auf dem Dorffest Neuried 2016

Die Schutzwürdigkeit der Wälder und der Freiflächen in der Region sollen Bürgern und verantwortlichen Politikern nahe gebracht werden. D.h. diese Flächen vor allem vor weiterer Bebauung und Versiegelung zu schützen und möglichst qualitativ zu verbessern. Das „Netzwerk“ im Vereinsnamen steht nicht nur für die Vernetzung der beteiligten Personen oder Vereine, sondern auch insbesondere für die Vernetzung der Grünzüge im Würmtal mit denen Münchens.

Diese Vernetzung wird auch durch eine Streuobstfläche an der Silberdistelstraße in Pasing



dokumentiert. Unter der Leitung des GNW wurden auf einer von der Stadt München zur Verfügung gestellten Fläche alte Obstbaumsorten gepflanzt. Für jeden Baum wurde von individuellen Personen eine Patenschaft übernommen. Unter den Bäumen hat sich eine Wiese mit verschiedenen Gräsern und anderen wild wachsenden Pflanzenarten entwickelt.

Das GNW trifft sich monatlich in der Gaststätte Schienhammer in Martinsried und Gäste sind immer willkommen. Die aktuellen Termine, Kontaktmöglichkeiten und Informationen zu einer steuerlich abzugsfähigen Spende findet man über die Webseite <http://www.gruenzugnetzwerk.de>

Erhard Bieber, 1. Vorsitzender GNW e.V.

Ein Service, der Sie überzeugen wird.

Wir garantieren Ihnen beste Qualität, langjährige Kompetenz und wir halten Sie mobil.

- ▶ Neufahrzeuge von Audi, Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge
- ▶ ständig bis zu 250 Top-Gebrauchte zu Spitzenkonditionen – besuchen Sie unsere Gebrauchtwagenbörse im Internet!
- ▶ große Auswahl an Wohnmobilen und Campingzubehör
- ▶ sonstige Auf- und Umbauten auf Anfrage
- ▶ Ersatzteillager-Zentrale
- ▶ Hol- und Bringservice
- ▶ Kundendienstersatzwagen
- ▶ Unfallspezialist
- ▶ Wohnmobilvermietung
- ▶ 2 Jahre Gewährleistung auf unsere Arbeit
- ▶ Notdienst rund um die Uhr
- ▶ Reifeneinlagerungsservice
- ▶ Express-Service



Fahren Sie gut.

Filchnerstraße 86 – 88 · 81476 München

www.christl-schowalter.de

Kinderchor St. Nikolaus Neuried – Sing mit!

Die Pfarrei St. Nikolaus Neuried gründet einen Kinderchor und sucht musikbegeisterte Buben und Mädchen aus der zweiten bis sechsten Klasse. Alle Kinder, die Spaß am Singen und Freude an der Gemeinschaft haben oder einfach etwas Neues ausprobieren wollen, sind herzlich willkommen! Unser erster Auftritt wird die Aufführung eines weihnachtlichen Singspiels bei der Kinderchristmette am 24. Dezember 2016 um 16.30 Uhr sein. Dafür proben wir bereits ab Schulbeginn immer wöchentlich. Die Proben finden voraussichtlich freitags im Pfarrzentrum St. Nikolaus statt. Die Koordination der Termine erfolgt in Absprache mit den Eltern.

In unserer Pfarrgemeinde gibt es bereits ein großes Angebot für Kinder und Familien – nur ein Kinderchor hat bisher gefehlt. Auf vielfachen Wunsch und im besonderen Interesse von Pfarrer Wieslaw Poradzisz wird dieser nun neu gegründet. Zu meiner großen Freude wurde mir dabei die musikalische Leitung anvertraut. Mein Name ist Magdalena Sibig und ich bin ausgebildete Gymnasiallehrerin für Musik und Deutsch. Ich erhielt meine musikalische und musikpädagogische Ausbildung am Mozarteum Salzburg. Seit 2014 lebe ich in Neuried und arbeite als Musiklehrerin und Chorleiterin am Feodor-Lynen-Gymnasium in Planegg.

Ich bin gespannt auf meine neue Aufgabe in der Pfarrgemeinde St. Nikolaus und freue mich über reges Interesse! Richten Sie Anmeldungen oder etwaige Rückfragen bitte an: magdalena@sibig.de.

Magdalena Sibig

Kinderhaus am Haderner Weg

Der Kasperl war da

Die Kinder des Kindergartens am Haderner Weg konnten sich kurz vor den Sommerferien über eine ganz besonderen Gast freuen. Dr. Döblinger kam mit seinem geschmackvollen und ausschließlich bayrischen Kasperltheater zu Besuch. Mitgebracht hat er neben dem Kasperl eine Stink-Prinzessin und mit ihr den gesamten Hofstaat. Die Wirrungen um das Geburtstagsfest eben dieser Prinzessin sorgten bei Kindern und Erzieherinnen für jede Menge Lacher und einen Vormittag voller Kurzweil. Die Vorstellung wurde vom Elternbeirat ermöglicht, der sich auf diesem Wege bei den Familien und den Mitarbeitern des Kindergartens für ein angenehmes und erfolgreiches Kindergartenjahr bedankt.

Daniela Spiegl



Kaffeewerkstatt München Ihre Kaffeerösterei in Neuried

Frischer Röstkaffee
... herrlich duftend
... bekömmlich
... traditionelle Trommelröstung



Planegger Str. 1 • 82061 Neuried
(089) 82956920
www.kaffeewerkstatt-muenchen.de



Wohnungsnotfallhilfe

für die Bürger und Bürgerinnen im Landkreis München

FOL Präventiv

Unterstütztes Wohnen Stabilisierung

Obdachlosenberatung Wohnungslosenhilfe

Unterstützende Angebote

Workshop Wohnungssuche

Wie stelle ich mich beim Vermieter vor?
Welche Möglichkeiten der Suche gibt es?
(Selbstauskunft, Bewerbung etc.)

Praxiskurse Wohnungssuche

Individuelle eigene Kompetenz stärken im Umgang mit der Wohnungssuche im Internet (E-Mail, Suchagent, eigene Bewerbungsmappe, Flyer etc.)

Mietrechtsberatung

Kostenlose Kurzberatung in Kooperation mit Rechtsanwälten

Mieter-Seminar

Rund um ein Mietverhältnis
(Grundlagen – Rechte und Pflichten)
Teilnahmebescheinigung für die Wohnungssuche

Balanstraße 55 / 81541 München
Telefon 089/40 28 79 7 – 20 / Fax: -19
wohnungsnottfallhilfe@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Weitere Informationen und Anmeldung



Kreisverband
München-Land e.V.

Kranke Kinder zu Hause umsorgt – die FieberFee kommt ins Haus

Bei Familie Schmidbauer klingelt wie jeden Morgen um 6 Uhr der Wecker. Aufstehen, Kinder wecken, alle fertig machen und los zum Kindergarten, zur Schule und in die Arbeit. An diesem Morgen nicht. Die kleine Lena hat Fieber. Jetzt heißt es organisieren. Wie gut, dass es die FieberFee gibt. Ein Anruf und am nächsten Tag kommt eine Betreuerin, eine „Fieberfee“ zu Lena. Diese wird Lena die nächsten Tage zu Hause betreuen, ihr vorlesen, mit ihr spielen und ihr etwas zu essen machen.

Das Projekt FieberFee wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen und arbeitet, zunehmend geschätzt und genutzt, im Würmtal. Familien in den Gemeinden Planegg, Gräfelfing, Neuried, Krailling, Stockdorf und Gauting steht es zur Verfügung. Die Eltern zahlen 5,50 Euro pro Stunde direkt an die Betreuerinnen plus einer Fahrtkostenpauschale. Das Sozialnetz Würmtal-Insel und die Gautinger Insel unterstützen und begleiten den Aufbauprozess.

Die FieberFee ist dem Eltern-Kind-Programm e.V. in Stockdorf angeschlossen und wird von den genannten Gemeinden, der Bundesinitiative Frühe Hilfen getragen.

Kinder werden zu Hause am schnellsten gesund, das wissen alle Eltern. Sie können in einem solchen Fall die FieberFee anrufen. Sie vermittelt eine vertrauenswürdige, fürsorgliche Betreuerin nach Hause, und die Eltern können beruhigt zur Arbeit gehen.

Das Vermittlungsteam ist Montag – Freitag von 9 – 11 Uhr und 17 – 18 Uhr telefonisch erreichbar. Ein fester Stamm von ehrenamtlichen Betreuerinnen wird für die benötigten Einsätze angefragt. Ab Herbst suchen wir weitere Helfer um das Angebot noch ausbauen zu können.

Wer das Projekt FieberFee mit einer Spende unterstützen möchte kann sich direkt an die Koordinatorin Cornelia Herrmann wenden, sie ist unter der Mobilnummer 0162 - 600 19 85 oder per Mail fieberfee@ekp.de zu erreichen.

Cornelia Herrmann



Mit einer Anzeige von Anfang an dabei – in der

NEURIEDER RATS^{ch}POST

Infos bei typeo:

Karin Sieber, sieber@typeo.de oder unter Telefon 08102 / 987 87 89

Gratis
dazu

Virtuelles Gemeindeblatt www.virtuelles-gemeindeblatt.de/neuried

Ensemblekonzert von Musikschule und Grundschule

Pünktlich zum Schuljahresende und bei wunderbarer Sommerstimmung fand am Montag, 18. Juli 2016 in der Aula der Grundschule das schon traditionelle Abschlusskonzert des Ensembleprojekts von Musikschule und Grundschule statt. Mit diesem Konzert zeigen die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen nach jedem Halbjahr, was sie gemeinsam erarbeitet haben. Eine der zwei Musikstunden in der Woche musizierten sie zusammen in verschiedenen Ensembles oder sangen im Chor.

Entsprechend abwechslungsreich war auch das Programm, auf dem neben klassischer Musik auch Volkslieder aus verschiedenen Ländern sowie Pop- und Rocksongs standen. Virtuos dargeboten wurde das Potpourri aus Liedern und Melodien vom Juniorblasorchester unter Herrn Kanzleiter und Herrn Noske, den Gitarrenensembles Frau Glöcklers und Herrn Peters', dem Großen Chor unter Frau

Jensen und Frau Basko, dem Blockflöten-Ensemble Frau Wehrs, dem Ensemble Kunterbunt (Leitung: Frau Strieder-Szech) sowie dem Percussion-Ensemble von Herrn Jungk.

Im Schuljahr 2015/16 gibt es die erfolgreiche Kooperation zwischen der Musikschule und der Grundschule bereits das fünfte Jahr in Folge. Da fast 70% der Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschule auch Schülerinnen und Schüler der Musikschule sind, gehen beide Bildungseinrichtungen seit 2011 einen gemeinsamen Weg im Bereich der musikalischen Bildung. Die praktische Umsetzung und Gestaltung musikalischer Inhalte stehen im Vordergrund. So ist eine Zusammenarbeit entstanden, die zeigt, wie man Hand in Hand Schülerinnen und Schüler fördern kann – ganz zur Begeisterung der Akteure und Zuhörer auch des diesjährigen Ensemble-Konzerts.

Uschi Rotte / Foto: U. Rotte



„Kriegsgräber mahnen – mit ihrer Hilfe!“ Kriegsgräberfürsorge: Sammlungsaufruf 2016

Neuried. Im Kernzeitraum von Freitag, 21. Oktober mit Sonntag, 6. November 2016 findet die Sammlung und der Gedenkkerzen-Verkauf zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. statt.

Der Volksbund wurde 1919 durch Heimkehrer, Witwen und Hinterbliebene des Ersten Weltkrieges ins Leben gerufen. Er ist damit eine der ersten Bürgerinitiativen in Deutschland. Derzeit pflegt die Organisation in 45 Ländern auf 832 Kriegsgräberstätten die Gräber von über 2,7 Millionen Toten beider Weltkriege. 766 Hektar betreute Friedhofsfläche entsprechen der Größe von 1.000 Fußballfeldern.

Seit 1989 wurden rund 828.000 Kriegstote in Osteuropa aus gefährdeten Gräblagen geborgen, viele von ihnen identifiziert, alle jedoch würdig bestattet, die Angehörigen, wo immer dies möglich war, benachrichtigt. Parallel hierzu wird die Gräberdatenbank unter www.volksbund.de ständig erweitert. Aktuell umfasst sie über 4,7 Mio. Verlustmeldungen. Jeder Name steht für ein Kriegsschicksal und damit auch für ein Familienschicksal. Gerade im „Gedenkjahr 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges“ wird auf die kostenlose Mög-

lichkeit der Recherche hingewiesen.

„Lernorte der Geschichte“: Seit 1953 arbeitet der Volksbund mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf den Kriegsgräber- und Gedenkstätten Europas. So werden auch heuer wieder über 14.000 Teilnehmer in rund 70 Workcamps und in den vier Jugendbegegnungs- und Bildungseinrichtungen (Golm, Lommel, Niederbronn, Ysselstein) betreut.

Der Volksbund muss derzeit fast 70 Prozent der erforderlichen Mittel selbst aufbringen und bittet daher die Bürgerinnen und Bürger von Neuried um Unterstützung, damit der Verband seinen humanitären Auftrag weiterhin erfolgreich fortführen kann.

Sollten Sie auf keine Sammlerin oder keinen Sammler treffen, wäre es schön, wenn Sie uns Ihre Spende überweisen würden.

Spendenkonto:

IBAN: DE 07 7025 0150 0000 069666

Kreissparkasse (Mü-Sta.), BIC BYLADEM1KMS

INFO: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Bezirksverband München - Maillingerstr. 24 – 80636 München - Tel. 089/ 18 74 65 – bv-muenchen@volksbund.de

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe

NEURIEDER RATS^{ch}POST

am 21. Oktober 2016

Bitte senden Sie bis zum 07. Oktober alle Artikel an franzen@neuried.de

WER SIE FÄHRT, IST BEGEISTERT UND WILL SIE HABEN.



Auch mit Allrad erhältlich.



Kia Sportage

Kia Sorento



The Power to Surprise

**Bereits ab
€ 19.990,-**

**Bereits ab
€ 29.490,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,0l-5,4l; außerorts 6,5l-4,2l; kombiniert 7,6-4,6l; CO₂-Emission kombiniert: 177-119 g/km; Effizienzklassen A B C D. Nach Messverfahren (VO/EG/715/2700) in der aktuellen Fassung ermittelt. Abbildungen zeigen kostenpflichtige Sonderausstattungen und kostenpflichtiges Zubehör. Preis inkl. Fracht. * Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie

AUTO-CENTER Centrif
SCHMID
Wir bewegen.

www.autoschmidgmbh.de

STANDORT MÜNCHEN
Landsberger Str. 432
81241 München / Pasing
Tel. 089 / 45 24 25-0

Mo.-Fr. 7.45-19h, Sa. 9-15h

STANDORT HÖHENKIRCHEN
Sportplatzstraße 4
85635 Höhenkirchen b. Ottobrunn
Tel. 08102 / 89 58-0

Finde uns auch auf Facebook.

WERKSTATTERSATZWAGEN - Nutzen Sie unseren Kundenservice.